

Nacht vorher von dem Vater Prügel bekommen hatte. Seit zwei Jahren waren nach den Aussagen der Zeugen die bestialischen Mißhandlungen un-

denken, daß es der Gedanke, des Kindes als eines lästigen Ritters lebzig zu werden, gewesen ist, welcher die Eltern zu den Unthaten bewog.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats December 1870 574 Personen überhaupteingebbracht und von diesen wiederum 387 Personen in Haft genommen worden, und zwar wegen

Contrav. gegen die Armenordnung 1, Contrav. gegen das Jagdgesetz 1, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 9, Erzeß und

Literatur.

Die Rechtsprechung des Oberhandelsgerichts zu Leipzig. Herausgegeben von Stegemann, Anwalt am genannten Gerichtshofe. I. Band. I. Heft 8 Sgr. (Berlin, J. Guttentag.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts Sternwarte zu Leipzig vom 25.—31. December 1870.

Table with columns: Tag u. Nacht, Barometer in Pariser Maß, Luftdruck in Millim., Thermometer nach Reaumur, Psychrometer nach August, Windrichtung, Windstärke, Beschaffenheit des Himmels.

Nachts etwas Schnee; Abends einzelne Schneeflocken. Den Tag über und Abends Schnee.

Die mittlere Decembertemperatur war - 4,46 und ist seit dem December 1840 nicht so gering gewesen.

Leipziger Börsen-Course am 2. Januar 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Large table of market prices for various goods, bonds, and currencies, including sections for Wechsel auf auswärtige Plätze, Eisen-Actien, Industrie-Actien, Eisen-Prior-Oblig., and Bank- u. Cred.-Act.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Öffentliche Bibliothek: In der Rathswache (Centralstation),

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Neues Theater. (3. Abonnement-Vorstellung.) Schneewittchen. Ein deutsches Märchen in 5 Acten von Ernst Rasqué und Carl Brandt.

Vaudeville-Theater. Dienstag den 3. Januar 3. 6. R.: Der Postillon von Münchenberg. Poffe mit Gefang in 3 Acten von Jacobsohn.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eicheln). — 8. 40. (Köln). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen zc., Nordhausen via Peinefeld). — 5. 15. — 8. 20. — 9. 20. (Nordhausen zc., Köln).

Thüringische Bahn: 4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weihenfeld). — 5. 45. (Frankfurt, Gera, Weihenfeld). — 10. 50. (Eisenf.). — 11. 50. (Eisenf.). — 12. 50. (Eisenf.). — 1. 50. (Eisenf.). — 2. 50. (Eisenf.). — 3. 50. (Eisenf.). — 4. 50. (Eisenf.). — 5. 50. (Eisenf.). — 6. 50. (Eisenf.). — 7. 50. (Eisenf.). — 8. 50. (Eisenf.). — 9. 50. (Eisenf.). — 10. 50. (Eisenf.). — 11. 50. (Eisenf.). — 12. 50. (Eisenf.).

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Göttingen: 11. 30. Brm., 11. 30. Abds. — Regau: 2. 30. fr.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Göttingen: 11. 30. Brm., 11. 30. Abds. — Regau: 2. 30. fr.

Bekanntmachung.

- Gestohlen worden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) ein **goldenes Armband**, glatt, mit einigen schwarz emaillirten Bierschüsseln verziert, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Waldstraße innerhalb der letzten vier Wochen;
 - 2) eine **Bismarck-Weisung**, schottische Façon, mit dunklem Tuchdeckel und schwarzseidenem weißgefärbtem Futter, aus einem Verkauflocal in Nr. 46 der Nicolaistraße am 23. oder 24. vor. Mts.;
 - 3) eine **Petroleum-Lampendlampe**, ohne Schirm, aus dem Treppenhaus in Nr. 16 der Karolinenstraße am 24. v. Mts. Nachmittags;
 - 4) ein Paar neue **Schlitzen** mit gelbem Lederbesatz, von der Fabrik eines Geschäftlocalen in Nr. 65 der Gerberstraße am 27. v. Mts.;
 - 5) ein **schwarzer Schapel** mit schwarzem Tuchüberzug, klappentafeligen, weißen Metallknöpfen und Riemen im Rücken — inwendig ist ein Stück graues Fuchssell eingelegt — aus einem Pferdehändler im großen Reiter am gleichen Tage;
 - 6) ein **roth- und weißgestreiftes Deckbett**, ein **Kopfkissen** braun, ein **blau- und weißgerirter Bettüberzug**, 8 1/2 K. K., ein **weißes Betttuch**, 8 1/2 K. K., und ein **graues Frauenkleid** mit schwarzen Knöpfen, darin ein **Portemonnaie** von dunklem Leder mit ca. 1 Thlr. Inhalt in div. Münze und ein **rothbattunenes Taschentuch**, aus einer Bodenstammer im Grundstübchen Nr. 2u An der Pleiße am 31. vor. Mts. Abends;
 - 7) ein **brauner Winterüberzieher**, zweireichig, mit Kastanienknöpfen, schwarzem Sammetkragen, schwarzem Futter im Schooß und roth-weißgestreiftem Aermelfutter, darin ein Paar **braunwollene gestrichelte Handschuhe** und ein **Schlüssel**, ebenfalls zu derselben Zeit. Einige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amtes ungefäumt zur Anzeige zu bringen.
- Leipzig, am 2. Januar 1871.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Küber. Knecht.

Bekanntmachung.

Dem Gutboden der Thüringer Bahn fehlt bei einigen Wochen
 C. F. No. 321, ein Korb kurze Waaren,
 60 Pfund,
 und von einem Kollwagen, der im Magdeburger Bahnhofe gestanden hat,
 4357, eine Kiste Mineralien, 20 Pfund.
 Sollte Jemand über den Verbleib dieser muthmaßlich gestohlenen Goll eine Auskunft zu geben im Stande sein, so wird derselbe ersucht, sich ungefäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.
 Leipzig, am 2. Januar 1871.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Küber. Knecht.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen
auf Raunhofer Forstvier
 auf den Holzschlägen in den Abtheilungen 10, 14, 25, 27 gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

a) **Freitag, den 13. Januar 1871,**
 von früh 9 Uhr an,
 26 Stück kleine Stämme, von 6,5 bis 9,5“
 Nutenstärke,
 192 = eichene Kiefer, 10 bis 38“ stark, 6 bis 20“ lang,
 90 = eichene Kiefer, 10 bis 18“ stark, 6 bis 9“ lang,
 43 = birchene Kiefer, 7 bis 13“ stark, 9 bis 12“ lang,
 34 = buchene, aspen, und ahorne dergleichen, 10 bis 15“ stark, 6 bis 12“ lang,
 3 1/2 Klaftern eichene Nuthschelte,
 b) **Sonnabend, den 14. Januar 1871,**
 von früh 9 Uhr an,
 105 1/2 Klaftern harte Brennholz,
 6 = kieferne Brennholz,
 7 = Kollen,
 32 1/2 = harte Kollen und Baden,
 334 Schied hartes Reisig,
 27 = kiefernes Reisig,
 8 harte Langhauen.

Zusammenkunft: auf dem Brandis'er Wege am Albrechtshainer Hügel.
Geldentnahme: in der Grimmer'schen Restauration zu Raunhof.
Königliches Forstverwaltungs-Amt Wernsdorf,
 den 28. December 1870.
 Brun. Löwe.

Bekanntmachung.

Den 4. Januar 1871
Vormittags 10 Uhr
 soll im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts Eing. III, parterre, Zimmer Nr. 2, ein **eiserner Geldschrank** gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 10. December 1870.
 Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Tribler. Dr. Ebbr.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
Mittwoch den 11. Januar 1871
 von Vormittags 9 Uhr ab eine Partie Drechselwaaren im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts, Eingang III, parterre, Zimmer Nr. 2, gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 13. December 1870.
 Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung Vb.
 Steinberger. Richter.

Auction.

Durch das unterzeichnete königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht sollen
Mittwoch den 4. Januar 1871
 von 3 bis 6 Uhr
 und folgende Tage von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr mehrere zur Concursmasse des Kaufmanns **Friedrich Lajer** gehörige Waaren, als Colonialwaaren, Rum, Spirituosen, Ladforben, 1 Faß Rothwein, eine vollständige Gemäldeeinrichtung und Cigarren, in dem Hause Burgstraße Nr. 1 gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
 Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung V, den 14. Dec. 1870.
 Steinberger. Trebe.

Grundstücksversteigerung.

Von dem Vertreter der Besitzer des unter Nr. 1 an der **Wlagitzer Straße** hier gelegenen Grundstücks, Folium 159 des Grundbuchs für diese Stadt, früheren Amtsanteils, bin ich ersucht worden, dasselbe unter den im Termin noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zu verkaufen.
 Ich habe zu diesem Behufe für
Freitag den 20. Januar 1871
Vormittags 11 Uhr
 Versteigerungstermin anberaumt und erlaube Ertheilungslustige, sich zur angegebenen Zeit auf meiner Expedition, Katharinenstraße Nr. 27, zweite Etage, einzufinden und ihre Gebote zu thun.
 Die Bieter haben ihre Zahlungsfähigkeit vor Beginn der Versteigerung nachzuweisen.
 Eine Beschreibung des Grundstücks, so wie die Versteigerungsbedingungen können schon vor dem Termine auf meiner Expedition eingesehen und gegen Erstattung der Copialien von mir bezogen werden.
 Leipzig, den 30. December 1870.
 Der königlich sächsische Notar:
 Advocat **Conrad Ottocar Hoffmann.**

Auction.

Heute Dienstag
 kommen
wegen Aufgabe des Geschäfts
150000 St. Cigarren,
 alle Qualitäten von 12-150 ct
 pro Mille,
 meistbietend zur Versteigerung, worauf ich besonders Wiederverkäufer aufmerksam mache.
Muerbachs Hof, Gewölbe 29,
 früh 10 Uhr.
 Die Auction wird unter Mittag fortgesetzt.
Joh. August Heber,
 Auctionator und Taxator.

Abonnements

auf das neue Quartal der
Modenwelt,
 der beliebtesten und billigsten Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, von der bereits die erste Nummer erschienen ist, sowie auch auf
 Bazar, Russische Gartenlaube, Victoria, Kladderadatsch, Pariser Feisur, Fliegende Blätter, Coiffüre, Allg. illust. Famil.-Zeit., Gartenlaube, Ueber Land und Meer, Dabeim, Illustrirte Zeitung, Hausfreund, Illustrirte Welt, Neues Blatt, Buch für Alle, Omnibus, Blätter f. d. häusl. Kreis und alle anderen Journale nimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet jede Nummer nach Erscheinen kostenfrei in's Haus.
Ferd. Seidel, Markt 13, Klostergasse 3.

Haasenstein & Vogler in Leipzig,

Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, befördern ausschließlich **Zeitungs-Anzeigen** zu den Originalpreisen und ohne Kostenaufschlag an alle Zeitungen des In- und Auslandes. Dieselben betreiben keinerlei Nebengeschäfte.
Wpänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. versch. bef., auch Voransch. geg. Gall. Str. 8, IV.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 11. December 1867 ersuchen wir hierdurch wiederholt, alle Beschwerden und Reclamationen aus dem Personen-, Gepäcks- oder Güter-Betrieb nicht mehr an uns, sondern vielmehr direct an unsere Betriebs-Directionen der Stammbahn und der Zweigbahn hier selbst und zu Nordhausen zu richten.
 Magdeburg, den 1. Januar 1871.
 Directorium.

Schweizerische Nordostbahn.

Zahlung des Restes der Actiendividende pro 1870.
 Den Herren Actionairen der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der Verwaltungsrath die für das Jahr 1870 zu zahlende Dividende auf **35 Fr.** festgesetzt hat. Der Dividendencoupon Nr. 22 wird daher gegen Rückgabe desselben am 3., 4., 5., 6. und 7. Januar 1871 mit **25 Fr.** an den gewohnten Orten, in **Leipzig bei Herren Frege & Co.,** eingelöst werden.
 Zürich, den 30. December 1870.
 Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Der am 2. Januar 1871 fällige Coupon der Pfandbriefe der Sächsischen Hypothekenbank kann augenblicklich nicht eingelöst werden. Dessenhalb wird nach kurzer Frist die Zahlung erfolgen oder wenigstens die Zeit der Zahlung festgesetzt werden können.
 Leipzig, 31. December 1870.
 Das Directorium.

Schwimmanstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Nachdem die fünfte ordentliche Generalversammlung beschloffen hat, aus dem Gewinne des fünften Geschäftsjahres eine Dividende von 2 Procent oder **Einem Thaler** auf jede Actie zur Vertheilung zu bringen, kann solche von Montag den 2. Januar 1871 ab in den Vormittagsstunden gegen Rückgabe des 4. Dividendenscheines an der Casse der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt erhoben werden.
 Leipzig, den 29. December 1870.
 Der Verwaltungsrath.

Zur Einlösung von Coupons

so wie zum
Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Actien &c.
 halten sich bestens empfohlen
Leon Kallir's Söhne, Katharinenstraße 18.

Montag den 16. Jan. 1871 wird die 2. Classe der 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.
Mit Loosen hierzu empfiehlt sich
J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das **Abonnement für die Wesse** beträgt 20 Rgr. und wird die Zeitung den betreffenden Abonnenten auf Wunsch gegen eine kleine Vergütung täglich zugesandt.
Ankündigungen aller Art finden durch dieselbe die zweckmäßigste und weiteste Verbreitung. Die **Insertionsgebühren** betragen für die viermal gespaltene Zeile 1 1/2 Rgr.
 Leipzig, im Januar 1871.
 Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

15 Universitätsstraße 15:
C. G. Naumann.
 Datumzeiger, Almanach u. s. w.
 Visitenkarten, Facturen, Verlob.-Briefe, Briefmarken, Wechsel, Dreiscourante, Adresskarten, Rotas, Dankfugungen, Reisekarten, Briefe, Autographen, Entreekarten, Placate, Etiquetten &c.

Fröbelscher Kindergarten,

Kantstädter Steinweg Nr. 20, part. links.
 Anmeldungen werden von heute den 3. Januar an täglich entgegengenommen bei
Hildegard Marggraf.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute in Berlin unter meiner Firma
Ferdinand Schönheimer

Bank-, Wechsel- und Commissions-Geschäft

als **Zweigiederlassung** meines in Leipzig bestehenden gleichen Geschäftes errichtet habe. Mein Bankgeschäft in Leipzig erleidet hierdurch keinerlei Veränderung und halte ich dasselbe so wie mein neues Etablissement zur Ausführung aller Arten in das Bankfach gehörender Geschäfte hiermit bestens empfohlen.
 Leipzig, den 2. Januar 1871.
Ferdinand Schönheimer.

Geschäftslocal in Leipzig: Painstraße Nr. 4 parterre.
Geschäftslocal in Berlin: Oranienburger Straße Nr. 19 parterre.

Da es mir unmöglich, selbst von der Handlung, von welcher ich seit Jahren meinen Bedarf bezogen, zu erlangen, so bin ich gezwungen mein Geschäftslocal momentan zu schließen.
 Alle Ansprüche und Wünsche in Bezug auf die zweite Pflanz des 1. Districts der Armenpflege sind in dieser Zeit entweder in meiner Wohnung, Eßlerstraße Nr. 43 parterre, oder bei dem Herrn Districtsvorsteher A. Kind (Hotel de Saxe) anzubringen.
Th. Teichmann, Mechaniker und Optiker.

Local-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich unser Geschäftslocal jetzt
Neumarkt Nr. 19 parterre
 befindet, und bitten das uns bisher geschenkte Vertrauen auch in unser neues Local gütigst zu übertragen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Lackorn & Wolanke.

Mein Pelzwaaren-Lager
 befindet sich während dieser Wesse in meiner Wohnung, Halle'sche Straße 12, 2. Etage, und empfehle dasselbe meinen geehrten Kunden u. Wönnern zur geneigten Berücksichtigung.
H. G. Schwartzkopf.
 Hierzu zwei Beilagen.

Aus den Feldlazarethen in Frankreich.

Unter solchen Umständen erhielten meine Typhuskranken im Allgemeinen alle Jaden, Leibbinden, Unterbeinleider, wollene Strümpfe, warme Handschuhe, Decken. So lange aber als diese Schutzmittel gegen die besonders Nachts eintretende Kälte noch mangelten, diente als Ersatz Watte, Flanellstücke, trockene, zusammengelegte Handtücher. Der Mensch überall strengste Reinlichkeit. Die Fenster wurden nie ganz geschlossen, die Zimmer, so weit möglich, Nachts mäßig erwärmt durch Kaminfeuer. Die Reconvalescenten mussten die Kranken mit bedienen, indem, auch um die Intensität des Fiebers zu mindern, möglichst immer ein Drittel Schwerkranker und Zweidrittel Reconvalescenten in je ein Zimmer zusammen gelegt wurden.

Dabei mussten — man sagte, weil sie es so wollten — allerdings auch noch die freiwilligen Krankenpfleger — Studirende, Kaufleute, Agenten — sich ihr Essen selbst zubereiten und kamen deshalb oft noch nüchtern Morgens auf die Station. Des Nachts gingen sie aus dem Hauptgebäude über weg in das Hofgebäude, und die Kranken blieben dann im Hauptgebäude, ohne hinreichende Aufsicht und Hülfe. Ein Kranker entließ während der Teiltrien. Die Reconvalescenten gingen ohne Controle aus, und ohne Wachmannschaft, die wir nicht hatten, ließ sich dem nicht steuern. Schon aus Mangel an Wärmern musste man zeitweilig auf Bäder und andere Dienstleistungen der Wärter verzichten.

Nicht minder mangelte es anfangs sehr an Wäsche. Kamme, Thüren, Fenster waren zu einem großen Theil im mifflüchtigen Zustande. Trotz der unzureichenden Kamine aber durfte man die Fenster, wo sie ja noch unzerbrochen waren, nicht schließen, weil man die auf den einzelnen Stationen 2 bis 5 und 6 Procent betragende Sterblichkeit nicht noch mehr steigern wollte. Manche Kranke froren schon damals. Acht Tage lang blieb Baron J., der Vorstand der freiwilligen Krankenpflege, aus, als wir ihn mit Wagen und Pferde bei Gelegenheit eines Evacuationszuges ausgehändelt hatten, das uns fehlende aus irgend einem Depot zu bringen, zu der Zeit, als wir zuletzt auch aus dem preussischen internationalen Depot zu Meaux — dessen Vorstand, Herr Carl Hartmann aus Köln, so lange irgend möglich uns geholfen hatte — nur sehr wenig noch erhalten konnten. War nämlich ein solches Depot einmal gefüllt, so fuhren dort sofort so viele Lazarethe, daß das Depot innerhalb kurzer Zeit geleert war. Dazu kam, daß, weil man bei bescheidenen Forderungen meist verhältnismäßig nur wenig erhielt, von Einzelnen zuweilen sehr große Forderungen gestellt wurden. Endlich, war ein Depot einmal leer, so ließ sich nicht sagen, wenn man wieder etwas erhalten dürfte. Denn Bräuen, Tücher, Eisenbahnen, je theilweise selbst die Chaussees waren damals von Nanteuil aus bis Paris zerstört. Pferde und Wagen aber waren, außer beim Etappencommando, öfter, ja in der Regel nirgends zu bekommen, so weit sie aber vorhanden waren, dienten sie zunächst, in oft halbe Stunden langen Columnen der Proviantanfuhrung der Armee. Das Transportwesen immer noch vom Feinde weggenommen werden, ist aus dem Zeitungsbericht bekannt. Zuweilen auch mußten die Proviantcolumnen wegen schlechten Wetters, wegen Ueberschwemmungen u. s. w. weite Umwege nehmen, und Lazarethe und Armeen müssen dann warten, bis die Columnen ankommen. Ja auch die Lazarethe und Depots selbst sind nicht immer völlig sicher vor Feindlichkeiten. In Meaux sah man noch im October wiederholte Nachts auf einzelne Soldaten. In Perard mußten vor ungefähr 8 Wochen die Patrouillen Nachts, als am Morgen 9000 Franzosen Kriegskontribution gefordert worden waren, auf die sich zusammenrottenden Dorfbewohner feuern. Ebenso sah man auf die Wohnung des Hauptmanns einer in Nachbarn liegenden Compagnie. Und die Unsicherheit war damals im höchsten Grade, weil die meisten Einwohner allmählich zurückkehrten und einzelne über den Verlust ihrer Habe auf Kaufpreise erbiten waren. Dazu regten auch Klagen über alle Art die Bevölkerung auf. Annet mußte in letzter Zeit, gleich wie es in Perard früher geschah, seine Reconvalescenten bewachen zum Schutz der Kranken.

Es dürfte übrigens schwer, wenn nicht wirklich ungerecht sein, wegen all der soeben angeführten Mängel irgend Jemand einen Vorwurf machen zu wollen. Es sind wohl nur die mit diesem Kriege, mit der übermenschlichen Größe der zu lösenden Aufgabe unvermeidlich zusammenhängenden Unzulänglichkeiten und Collisionen, welche die Hauptschuld tragen, daß an manchen Orten und zu manchen Zeiten dort solche Noth eintritt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die Winter-Ausrüstung unserer im Felde stehenden Truppen schreibt man neuerdings officiös: „Um dieselbe zu sichern und in brauchbarem Stande zu erhalten, sind aus den Oekonomie-Handwerkern an den geeigneten Etappenorten große Central-Militärwerkstätten errichtet worden. Auch sollen derartige Arbeiter-Colonnen den deutschen Heertheilen je nach Veränderung ihrer Operationsbasis nachgeschickt werden. Als das bei Weitem wichtigste Winterbedürfnis müssen die Stiefel erachtet werden, an welchen sich zugleich bei den Märschen in aufgeweichtem Boden und der nachherigen Einwirkung der Hitze des Divisalfeuers

auf das durchnässte Leder ein ganz enormer Verbrauch herausstellt. Dank der Einrichtung, daß außer den erwähnten Central-Militärwerkstätten, welche vorzugsweise den Bedarf an Kleidungsstücken und Schuhwerk zu liefern bestimmt sind, besondere Arbeiter-Abtheilungen auch den Truppen selbst beigegeben sind, soll bis jetzt dieser Bedarf ausreichend gedeckt werden können. Der erste Bedarf an Flanellhemden, wolleinen Unterjoden, Strümpfen, Unterbeinleibern, Decken ist überwiegend durch Requisition in den occupirten Landestheilen gedeckt worden, wogegen die allwärts ausgeschriebenen Lieferungen als Ersatz dienen müssen. Ueber die Qualität, namentlich der in Deutschland ausgegebenen Wollwaaren-Lieferungen scheinen die Klagen ziemlich allgemein zu sein. Für den Vorpostendienst sollen jeder Compagnie eine Anzahl Pelze beigegeben werden, und dies ist für die Corps von Paris bereits zur Ausführung gelangt. Die den Mänteln hinzugefügten Kapuzen, welche sich im dänischen Kriege von 1864 so vortrefflich bewährt haben, sind durchgehends bei allen deutschen Truppentheilen wieder eingeführt worden. Ein Hauptgewicht für die Ertragung der Witterungseinflüsse wird zugleich noch auf eine möglichst nahrhafte Verpflegung gelegt und es werden unausgesezt die äusseren Anforderungen gemacht, um die für sämtliche im Felde stehende Truppentheile bewirken zu können. Auf den Mann werden dabei, je nach dem mehr oder weniger angestrengten Dienste desselben 1—1½ Pfund Fleisch täglich gerechnet. Wo die Verhältnisse dies irgend gestatten, findet sich auch der Wein in den regelmäßigen Verpflegungsetat aufnehmen. Daß es gelungen ist, die Belagerung von Metz ohne einen massenhaften Typhusausbruch, namentlich bei den in der Moselthaler Lagernden Truppen zu Ende zu führen, wird vorzugsweise dieser kräftigen Ernährung zugeschrieben, und aus der Paris muß wohl ein Haupttheil des in Grosen und Ganzen ziemlich günstigen Zustandes der deutschen Truppen auf die gleiche Fürsorge zurückgeführt werden. Erwähnenswerth erscheint noch, daß der Most und junge Wein, welche bei allen früheren Invasionen sich den in Frankreich eingebrochenen feindlichen Heertheilen so verderblich erwiesen haben, dieses Mal gerade umgekehrt als Gesundheitsförderndes Mittel benutzt worden sind. Es ist dies dadurch geschehen, daß die deutschen Soldaten unter möglichst oft erneuertem Hinweis auf die Schädlichkeit des Genußes dieser Stoffe in ihrem ursprünglichen Zustande aufgefordert worden sind, dieselben als Weinbrände zu benutzen. Auch sind ihnen zu dieser Bereitungserleichterung Hader und Gewürz, so weit dieselben herbeizuschaffen waren, geliefert worden. Gerade diese Weinbrände aber sollen in erster Reihe die Bekämpfung der Ruhr ermöglicht haben, welche bekanntlich schon vor Metz ausgebrochen war und ohne dieses leicht zu beschaffende und wohlwärmende Heilmittel sicher auch dieses Mal viele Tausende von Opfern gefordert haben würde.“

Sie zeigte dabei die bewährte Ruhe und Tapferkeit der Abtheilungen, denen sie angehörte, und folgte dem Feind erheblichen Schaden zu. Die Bekämpfung des nördlichen Theiles von le Bourget durch die Franzosen hatte es inzwischen schwierig gemacht, Mitteltheilen der Bergänge in wünschenswerther Eile nach Pont-Blon, wo der Stab halt gemacht wurde, gelangen zu lassen. Man hatte sich dort jedoch eine richtige Vorstellung von der Lage der Dinge gemacht und der commandirende General hatte um 8 Uhr bereits zwei Batterien der Corps-Artillerie in die Positionen bei Pont-Blon verlegen lassen. Bald darauf wurde auch eine Compagnie Alexander, sowie das 1. Bataillon Franz nach le Bourget geschickt. Diesen Abtheilungen, die im Laufe des Vormittags noch durch drei Compagnien Elisabeth und zwei Compagnien Garde-Schützen verstärkt wurden, gelang es denn, in einem mit großer Hartnäckigkeit geführten Häuserkampf auch den Feind aus den von ihm besetzten Gebäuden zu verjagen und einen Theil der dort gefangenen genommenen Grenadiere wieder zu befreien. Es muß erwähnt werden, ohne daß dadurch der Tapferkeit unserer Truppen Abbruch gethan werden kann, daß nur der Theil der Franzosen, der wirklich in den Ort eingedrungen war, bei dem Häuser- und Straßenkampf in le Bourget große Zähigkeit und Ausdauer zeigte. Sie benutzten übrigens nicht die so große Uebermacht, daß auf diese Weise die in den ersten Linien stehenden, willig oder nicht willig, Opfer für ihre weniger exponirten Kameraden wurden. Beispiele von todesverachtendem Muthe, wie der französische Commandant Baroche und mehrere seiner Officiere sie am 30. October gegeben hatten, zeigten sich nicht wieder; und die Thatfache, daß drei Bataillone der Garde schließlich eine ganze feindliche Brigade aus le Bourget vertreiben konnten, zeigt wohl zur Genüge, daß unsere Grenadiere und Schützen gegen einen nur zum Theil ebenbürtigen Feind posten. Dieses Factum, obgleich es nur eine Wiederholung vieler ähnlicher Ereignisse in diesem Kriege ist, verdient hervorgehoben zu werden, weil es einen neuen treffenden Beweis der Ueberlegenheit des einzelnen deutschen Soldaten über den französischen liefert. Viele gefangene Franzosen haben es selbst heute noch nicht aufgegeben, zu behaupten, daß sie in allen Fällen Opfer der Uebermacht oder des Verraths gewesen sind. In le Bourget kosteten die Franzosen mit einer compacten Masse von 6000 Mann gegen 2000 der Unserigen, die im Norden und Süden des Dorfes vertheilt waren, und von denen die auf der südlichen Front stehenden Compagnien noch gegen unausgesezt von Drancy und Courmeuve anrückende feindliche Haufen Front machen mußten. Dessenungeachtet drängten unsere Soldaten den Feind von Haus zu Haus, bis zuletzt nur noch der Kirchhof, auf dessen Weis der großen Werth zu legen schien und der außerordentlich stark besetzt war, in seinen Händen blieb. Auch aus dieser Stellung wurde er gegen drei Uhr verjagt, um in gänzlicher Auflösung auf der Pariser Straße und nach Courmeuve zu entfliehen. 359 unverwundete Gefangene, darunter 3 Officiere, fielen bei dieser Gelegenheit in unsere Hände. Stains, vom 2. Bataillon des 1. Garde-Regiments J. F. und einer Jäger-Compagnie 3. Garde-Regiments besetzt, hatte während dieser ganzen Zeit ebenfalls einen schweren Stand gehabt. Es war aus dem nur wenige tausend Schritte entfernten Forts Double Courmeuve und de l'Est unausgesezt stark beschossen worden und hatte zu zwei verschiedenen Malen, um 8½, und um 10½ Uhr, zahlreiche feindliche Infanterie-Massen abzuweisen gehabt. Der commandirende General, Prinz August von Württemberg, machte dem Commandeur der 1. Division, General von Bape, die Mitteltheilung, daß das bei Dagny stehende Detachement nöthigenfalls zur Unterstützung von Stains verwendet werden konnte, jedoch zeigte sich die numerisch weit unterlegene Belagerung von Stains (2. Bataillon 1. Garde-Regiments zu Fuß, eine Jäger-Compagnie 3. Garde-Regiments zu Fuß) hinreichend stark, um den Feind zurückzuschlagen. Bei dem letzten Angriff ließ die das Schloß besetzt haltende Compagnie den Feind bis auf 200 Schritt herankommen, erzwangte dann ein vernichtendes Schnellfeuer, dessen Wirkung mit einem kräftigen Hurrah begrüßt wurde. Auf dies preussische Hurrah machte der Feind schleunigst kehrt und ließ in Unordnung zurück. Den Franzosen gelang es nicht, auch nur ein einziges Haus von Stains zu nehmen, Ihre Verluste waren auch hier bedeutend. Die Jäger-Compagnien des 1. Garde-Regiments standen bereit, doch hatte das 2. Bataillon allein schon die Angriffe abgewiesen. Das in und vor le Bourget und in Stains concentrirte Infanterie-gesetz bildete jedoch nicht den wichtigsten Theil des Kampfes am 21. December. Die französische Seite, wie unsere Artillerie betheiligte sich dabei in hervorragender Weise. Es ist bereits erwähnt worden, daß die feindlichen Forts seit 7½ Uhr Morgens ein wildes Feuer auf unsere sämtlichen Positionen eröffnet hatten. Dies dauerte ununterbrochen während des ganzen Tages fort, und zwar wurden die schwersten Geschosse bis auf die kaum glaubliche Entfernung von 5000 Schritt geworfen. Das Gedenken, welches die Entladung der riesenhafte Granaten begleitete, war so ungeheuer, daß bei einigen Soldaten der Glaube entstand, es länden in den Forts Sprengungen von Minen statt. — Die Zielobjecte konnten bei den Entfernungen, aus welchen die Franzosen schossen, nur mit Unsicherheit gewählt werden, und diesem Umstande war es zu verdanken, daß das beständige Feuer

ge- auf 3., kann ober g. nsten den schen n. en. effen- tung. Briefe, ante, ngen, dien, ic. a. mt te ich ender ogen, pflige Herrn er. st 1602 x. 3 pphle ppf. m.

einen verhältnismäßig unbedeutenden Schaden anrichtete. Aber die Festungsgeschütze, deren Wirkung unsere Truppen als nur wenig fürchtbar zu betrachten gelernt haben, sollten am 21. wohl hauptsächlich zur Beschützung zahlreicher Feldartillerie dienen, welche der Feind an diesem Tage herausgezogen hatte. Zwei seiner Batterien hatten vor Couronne Stellung genommen und versuchten von dort aus das Terrain zwischen le Bourget und Dugny zu beherrschen, während im Ganzen 10 Feld- und 3 Mitrailleur-Batterien nördlich und nordöstlich von Trancy, in der Nähe einer Meierei, Grosloy-ferme genannt, aufgeföhren waren, und Blanc-Mesnil, Aulnay und Sevran bedeutend bemunrubigten, sowie das Terrain nördlich von Pont-Idon, wo der Stab des Garde-Corps und der der Waas-Armee sich aufgestellt hatten, unter Feuer nahmen. Die Batterien der 2. Garde-Division, sowie 4 Batterien der Corps-Artillerie erwiderten das feindliche Feuer zunächst aus den Positionen zwischen Blanc-Mesnil und Aulnay und nördlich von Pont-Idon; aber um 12 Uhr bereits rückten zwei unserer Batterien über diese Brücke vor und nahmen circa 700 Schritt von der Nordostseite von le Bourget Stellung, mit Front gegen Süd-Osten und in einer Entfernung von 2000 Schritt vor den feindlichen Batterien. Diese richteten ein wohlgenährtes Feuer auf den numerisch so viel schwächeren Gegner; aber die gute Truppe hielt, obgleich sie empfindliche Verluste erlitt, unverzagt Stand, und nachdem sie bald darauf durch zwei reitende Batterien der Corps-Artillerie verstärkt war, zeigte unsere Artillerie sich der französischen so überlegen, daß nach einem zweistündigen lebhaften Kampfe die zwei feindlichen rechten Flügel-Batterien zum Schweigen gebracht waren, während das Feuer der anderen Batterien mit jeder Entladung an Präcision und Schnelligkeit verlor. Das Geschütz des Kampfes erreichte während dieses Artillerie-Geschlechtes seinen Höhepunkt. Nahe an hundert Feldgeschütze feuerten wüthend und ununterbrochen, so rasch die Artilleristen nur laden und zielen konnten, auf einander los; von allen Seiten donnerte und bligte es aus finstern, drohenden Dampfswolken, und dazwischen hörte man das eigenthümliche Pfeifen der schweren Granaten, das der, der es einmal gehört, nicht wieder vergißt, sowie das unheimliche Getöse der französischen Mitrailleur.

Um die Entscheidung, die übrigens nie geschwankt hatte, zu beschleunigen, erbat sich Oberst von Seldern, Commandeur der Corps-Artillerie, noch die Unterstützung der 5. leichten und 5. schweren Batterie (2. Division), und nachdem auch diese unter Deckung von 2 Escadrons der Garde du Corps die Mörse überschritten und in kurzer Entfernung vor dem Feinde abgepreßt hatten, konnte der verjüngte Ausfall als an allen Punkten abgewiesen betrachtet werden. Das wüthende Feuer ließ nach, mürrisch zog sich die französische Artillerie zurück, länger und länger wurden die Zwischenräume, in denen sich die Geschütze aus den feindlichen Reihen folgten und langsamer und träger erschallte der donnernde Bescheid unserer kampftüchtigen Batterien; die feindliche Infanterie zog ängstlich die langen Hülfshörner wieder ein, die sie nach verschiedenen Seiten hin ausgebreitet hatte, das Geschützfeuer verstummte mit dem Getöse der Artillerie; bald traten lange Pausen ein, und als die rothe Sonnenscheibe sich dem dunstigen Horizonte näherte, war Alles wieder ruhig und still geworden, als wäre Nichts passiert, als hätten nicht wieder Hunderte tapferer Streiter ihren Trost und ihre Treue mit ihrem Mute besiegelt. Die Garde nahmen überall ihre alten Stellungen wieder ein, die Batterien zogen in dieselben Positionen zurück, die sie vor dem Kampfe eingenommen hatten, und die langen Hügel von Kranenmoagen, von denen leider viele beladen nach Gouffe heimkehrten, zeigten allein noch von dem blutigen Werke des Tages. Wahrhaft beruhigend für die Menschlichkeit war es, die verschiedenen Vagabunde zu besuchen und zu constatiren, daß dort nicht versäumt war, um das Loos der armen Verwundeten so erträglich, wie möglich, zu machen. Aerzte und Gehälfen waren zur Stelle, um jeden Patienten sofort zu untersuchen und zu verbinden, und auch Wätragen und Decken waren in genügender Anzahl vorhanden, um den Verwundeten, ob Freund oder Feind, ein weiches warmes Lager zu bereiten. Es war bitter kalt geworden, und es war ein trübender Gedanke, daß vor der unfreundlichen Nacht sämtliche Verwundete unter Dach und Haab gebracht werden konnten. Unsere Verluste, die besonders das Regiment Königin Elisabeth bei dem Kampfe in le Bourget getroffen, beliefen sich im Ganzen auf 11 Officiere und etwas über 400 Mann, wovon 1 Officier und 33 Mann getödtet. Der sehr bedeutende Verlust des Feindes konnte nicht constatirt werden, da ihm auch diesmal wieder der erhebliche Schaden auf seinem eigenen Terrain, vor unseren Vorpostenstellungen, zugefügt worden war. Die französischen Anbulaunen waren dort zwei Tage lang in großer Anzahl beschäftigt, ihre Todten und Verwundeten anzufrieden. Sie wurden in diesem barmerzigen Werke in keiner Weise gestört, die Unserigen halfen ihnen vielmehr in demselben, indem sie die französischen Krankenträger auf verborgene Plätze aufmerksam machten, wohin sie mehrere Verwundete und Sterbende während des Geschlechtes geschleppt hatten.

Der Zweck des Ausfalls gegen das Garde-Corps war augenscheinlich, unsere Linien zu durchbrechen und auf diese Weise eine Vereinigung mit der Armee des Nordens zu bewerkstelligen. Die erste Aufgabe, welche sich die Franzosen am 21. gestellt, war ohne Zweifel die Einnahme von le Bourget. Nachdem sie sich dort festgesetzt und ihre Truppen auf dem dadurch frei gewordenen Terrain zwischen St. Denis und le Bourget entwickelt, durften sie es für möglich halten, Herren der weiter rückwärts gelegenen Positionen des Garde-Corps zu werden und über Beauvais oder Compiègne gegen Amiens,

wo sie Haidherbe wüthten, vorzubringen. Die Bewegungen südwestlich von St. Denis, obgleich ebenfalls mit starken Massen vorgenommen, waren, aller Wahrscheinlichkeit nach, Demonstrationen, in der Absicht gemacht, den Garde die Hülf der benachbarten Corps zu entziehen. Diese Demonstrationen wurden übrigens von den aufmerksamen Zögern ohne Weiteres zurückgewiesen. Daß es ihnen ohne großes Blutvergießen gelang, 600 Gefangene zu machen, zeigt, daß die Franzosen die im Marnethale erhaltene furchtbare Vection noch nicht vergessen hatten und durchaus nicht beabsichtigten, sich dort zum zweiten Male, zur Befriedigung Trochu's und zur Rehabilitation Ducrot's, der noch immer am Leben, zur Schlachtbank führen zu lassen.

Der am 21. gegen die Garde gemachte Vorstoß war demnach die seit drei Wochen vorbereitete, von Gambetta und Colègen prophezeigte Bewegung, und es ist nur wahrheitsgemäß, zu bemerken, daß sie ohne sonderliches Geschick angelegt und daß ihre Durchführung ohne Energie unternommen worden ist. Der Angriff auf unsere Positionen begann spät, der Versuch einer Ueberrumpelung von le Bourget scheiterte an der Treue der Besatzung, und die feindliche Infanterie, die sich außer Schußweite in so dichten Massen zeigte, daß ihre Gesamtstärke auf 40,000 Mann geschätzt werden durfte, wollte augenscheinlich nicht mehr „anbeissen“ und hielt sich, mit Ausnahme der in le Bourget festenden regulären Truppen in so achtungsvoller Entfernung von den Unserigen, daß die Garde ihre Reserviren gar nicht in das Feuer zu führen hatte und den ganzen Kampf in ihren Vorpostenstellungen, vor der eigentlichen Bertheidigungslinie, durchkämpfen und zurückschlagen konnten. Die Gefahr eines Durchbruchs existirte nie auch nur für einen Augenblick, und wenn Trochu seine Truppen nicht einfach beschästigen wollte, so hatte er dieselben jedenfalls überschüssig. Sie gewannen nicht einen Fuß des von uns occupirten Bodens, und die Körper ihrer Verwundeten und Todten lagen, mit wenig Ausnahmen, auf Terrain, das wir nie kunnrubigt hatten. So ist auch dieser Ausfall wieder eine nutzlose Schlächtere gewesen. Paris ist dadurch seiner Befreiung nicht um einen Schritt näher, konnte derselben dadurch nicht um einen Schritt näher kommen. Das geflossene Blut ist der Eitelkeit und dem Wahne geopfert, und die Tugner, der Jammer, das Elend, die dadurch wieder Tausenden bereitet worden sind, müssen den verstorbenen Führern zur Last gelegt werden, die den schweren patriotischen Muth nicht haben, die bittere Wahrheit zu erkennen und bekannt zu machen, und die sich verächtliche Popularität und leichten Ruhm damit erwerben, daß sie den Geschäften einer bedauernswürthen, irrefeleiteten Menge bis zum letzten Augenblicke fröhlich sind. Die heutigen Führer des französischen Volkes scheinen nur einen Zweck zu haben: den, die ergebene blinde Menge in sicheres Verderben zu führen. Die Welt staunt ob der Größe des maßlosen Elends, aber die von der französischen Eitelkeit damit zum Ziel gesetzte „Bewunderung von Europa“ kann selbst durch die entsetzlichen Opfer nicht erreicht werden, und Frankreich verblutet im Selbstmorde ohne Ehre und ohne Ruhm.

U Krippig, 2. Januar. Dem Privatbriefe eines preussischen Officiers entnehmen wir folgende interessante Nachricht. Eines Tages besuchte der Flügeladjutant Graf Yehaborsky den Hauptmann v. Strang (5. Jägerbataillon) auf Vorposten in Bille d'Aray vor Paris. Auf die Frage des Grafen, wie es ihm gehe, antwortete derselbe: „Es geht mir sehr gut, denn ich komme soeben von meinem Diner, wo ich den 67. Hammelbraten verzehrt habe.“ Der Graf lachte darüber und fuhr nach einiger Zeit wieder weg. Am andern Tage meldete sich bei dem Hauptmann v. Strang ein Schupmann als Ueberbringer folgender Befehlung: „Da Se. Excellenz der Herr Bundeskanzler Graf Bismarck in Erfahrung gebracht habe, daß der Herr Hauptmann v. Strang heute wohl beim 68. Hammelbraten angelangt sein werden, so überfende ich hierbei 4 Enten zur Abwechslung bei den Dinern.“ Uebrigens dürfte es für unsere Leser nicht uninteressant sein, hierbei zu erfahren, daß in zwei Geschichten am 29. und 30. November die Franzosen einmal mit 4 Bataillonen und das andere Mal mit 2 Bataillonen auf die Schanzen Montreuil und St. Cloud, vom Hauptmann v. Strang besetzt, Ausfälle mit großer Bravour machten, die aber von den tapferen Jägern zurückgeschlagen wurden, so daß die französischen Officiere ihre Soldaten mit dem Säbel schlagen und dabei „en avant“ und „vive la republique“ riefen, ohne aber damit ein abermäliges Vorgehen der Franzosen zu erreichen; gewiß ein schlimmes Zeichen für den Geist in einer Truppe, wenn der Soldat auf solche Art zum Angriff getrieben wird.

U Krippig, 2. Januar. Im Laufe des gefrigen Nachmittags und Abends sind mit den gewöhnlichen Zügen der Thüringer Bahn wiederum einige 30 kranke Preußen hier angekommen und mittels der Dresdner Bahn weiter nach schlesischen Hospitälern befördert worden.

Mittels Entzugs der Dresdner Bahn traf gestern Mittag 1 Uhr eine sächsische 6 Pfänder Reservebatterie, 150 Mann mit 143 Pferden hier ein. Sie gingen nach einständigen Aufenthalte auf der Bayerischen Bahn weiter nach Straßburg.

Auf der Bayerischen Bahn langten gestern Abend 7 Uhr und heute Morgen 1/3 Uhr zwei Extrazüge mit gefangenen Franzosen der Voirearmee hier an. Der erstere Zug hatte 300 Mann, der zweite 900 Mann Gefangene, meist Mobilgardern, mit 40 Mann preussischer Bedeckung des 34. Regiments. Beide Gefangentransporte gingen weiter nach Mogau.

Auch ein friedlicher Extrazug traf gestern Nachmittags 1/4 Uhr auf der Dresdner Bahn hier ein. Es war ein Zug der Cottbus-Großen-

hahner Bahn, welcher gegen 400 Messerfrunde, meist Tuchfabrikanten aus Cottbus, Spremberg und andern Städten der Niederlausitz zur Neujahrsmesse und zuführte.

Deute Vormittag gingen auf der Thüringer Bahn 1 Officier und 40 Mann vom preussischen 88. Regiment, ferner 10 Mann verschiedener Regimenter, Landwehrrückführtruppen, welche von Reife hier angekommen waren, weiter nach Mainz.

In einem Fleischgewölbe der Colonnadenstraße bat gestern Mittag ein kleines Mädchen um die Erlaubniß, sich etwas auswärmen zu dürfen, was man ihm mitleidig gestattete. Zum Dank dafür stahl das fröhe erst 12 Jahr alte Kind eine nicht unbedeutende Quantität Fleisch und Butter, die es in seinem Korbe versteckte. Der Diebstahl war aber nicht unentdeckt geblieben, der mit Recht erzürnte Fleischer nahm die Diebin beim Schopfe und lieferte sie an die Polizei ab.

Zwei mit dem Ausklopfen von wollenen Decken für den Internationalen Hilfsverein im Dresdner Bahnhof beschäftigte Packträger eigneten sich gestern Nachmittags mehrere dergleichen Decken widerrechtlich an und machten sich damit auf den Weg zum Bahnhof hinaus. Zur rechten Zeit noch vernahm aber der die Aufsicht führende Unterofficier die Decken, schnell eilte er den ungetreuen Packträgern nach und brachte sie sammt den entwendeten Decken in den Bahnhof zurück. Von dort traten sie bald darauf in polizeilicher Begleitung den Weg nach dem Kasemarkt an.

In verschiedenen hiesigen Tuch- und Schnittwaarengeschäften hatte dieser Tage ein Schwindler den Versuch gemacht, unter Vorpiegelung unwahrer Aufträge in Besitz von dort zum Verkauf aufgestellter Waaren zu gelangen. In den meisten Geschäften war man aber so vorsichtig gewesen, die ausgesuchten Waaren durch die Markthelfer an den bezeichneten Ort schaffen zu lassen, wozu sich jedesmal die Schwindler herabstellte und die Verkäufer vor Schaden bewahrt blieben. Nur in einem Hause schenkte man dem Schwindler Glauben und überließerte ihm ohne Zahlung eine Partie Kleiderstoff, der natürlich durchaus verloren war. Deute hat nun die Polizei in dem Betrüger einen 20 jährigen bereits mit Justhaus bestraften Puschsen ausgemittelt und ihm verläufig sein Handwerk gelegt.

Zur Erläuterung der in Nr. 1 dts. Bl. gebrachten Mittheilung, daß sich ein junger Mann Namens L. aus unbekanntem Gründen entleibt habe, wird uns von unterrichteter Seite mitgetheilt, daß derselbe in einem Anfall von Schwermuth handelte und bereits früher einmal einen gleichen, damals missglückten Versuch machte.

*** Krippig, 2. Januar.** Am 29. December v. J. ist in der Nähe von Großmiltau bei Nechitz am sogenannten Kirchhof der 40 1/2 Jahre alte Strumpfwirter und Hausbesitzer Bogisländer aus Jetteritz ertrunken im Saone liegend aufgefunden worden. Derselbe war verheirathet und Vater von fünf ungetragenen Kindern.

Concurs-Nachrichten.
Zachfen. Eröffnung des Concursverfahrens über dem Vermögen des Apothekers Georg Moriz Seyfert in Haldensleben. Anmelddingstermin 17. Januar 1871.
Auswärtige Fallimente. Kaufmann F. C. Buchmann in Strenz-Raundorf. (Kreisgericht Osterleben.) 1. Termin: 13. Januar 1871. — Commissionrath Aug. Friedr. Joachim Lichtenberg in Berlin (K. Stadtgericht). 1. Termin: 10. Januar. — Steinbruckermeister Georg Leopold Kraay in Berlin (K. Stadtgericht). 1. Termin: 10. Januar.

Heilung durch Riefenadel-Dampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Sicht, Hämorrhoidal-leiden etc.
Dr. med. Alfred Langbein, pract. Arzt, wohnt Schletterstraße 14, II. Etage. Sprechstunde: Nachmittags 1/2-2-1/2 Uhr.

Am Brief erkennt man den Menschen!
So eben erschien bei Lengfeld in Köln und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
Der geschickte Briefsteller,

oder die Kunst, alle im praktischen Leben vorkommenden Briefe, Contracte, Annoncen etc. nach den Regeln der deutschen Sprache und des Anstandes zu verfassen. Nebst zahlreichen Musterbriefen für alle Fälle des Lebens. — Bearbeitet von Ph. C. Camphausen. Preis 6 Sgr. Verträglich in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gediegenes Clavier-Unterricht ertheilt ein Conservatorist. Adr. A. H. 7 Exp. d. Bl.

Französisch wird in kurzer Zeit nach besser Methode gelehrt Nürnb. Str. 37, III. Sprechst. v. 1-3.

Dr. med. Alfred Langbein, pract. Arzt, wohnt Schletterstraße 14, II. Etage. Sprechstunde: Nachmittags 1/2-2-1/2 Uhr.

Tanzunterricht betr. Die für nächsten Donnerstag andereraumte Tanzstunde findet am Dienstag den 10. d. statt. Extrastunden fallen bis dahin ebenfalls aus.
D. Filler.
Privat-Tanzstunden ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit Hermann Reeh, Reichstraße 4.

Tanzunterricht. Ein neuer Lehr-Cursus beginnt Mittwoch den 11. Jan. 1871. Anmeldungen erbitte mir baldigst Reichsstrasse No. 4, täglich 12-3 Uhr.

Hermann Reeh.

Gelegenheitsgedichte zu allen Zwecken, Festreden und Wünsche, Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr beliebt und schnell Citiensstraße 19 parterre.

Zum Abschluß von Inventuren, Führung der Bücher, unter strengster Discretion empfiehlt sich ein tüchtiger Buchhalter. Derselbe ertheilt auch Unterricht außer dem Hause in dopp. und einf. Buchführung. — Adressen erbittet man unter J. F. H. 6. durch die Expedition d. Bl.

Firmenschreiberei — nach Seil — Metallbuchstabenfabrik und Glasschriftmalerei von F. Schweiger, Hainstraße 23, Hôtel de Pologne gegenüber, hält sich bestens empfohlen.

Chem. Flecken- u. Kleiderreinigung, Wäscherei und Reparatur für Herren-Garderobe etc. Sternwartenstraße Nr. 18c. G. Becker. Annahme: Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Tr.

Gedragene Handschuhe werden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön und billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hausflur.

Damenkleider jeder Art werden sauber und billig gefertigt Kl. Windmühlenstraße 13, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch für einige Damen zu arbeiten, auch Nähmaschinenarbeit wird schnell und billig gefertigt. Petersstraße 26/27, 3 Treppen.

Wäsche wird echt, schön und schnell gefärbt, gothisch à Duzend 8 1/2. Johannisgasse, Jangenberg's Out im Hofe 1 Tr.

Nähmaschinenarbeit aller Art wird schnell und billig gefertigt, auch sucht eine geübte Modenschneiderin Beschäftigung in oder außer dem Hause Hohe Straße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Schreiergäßchen Nr. 11, Thüre I. Gummischuhe werden dauerhaft reparirt Lange Straße 25. F. Aust, Marien-Apoth. gegenüber.

Für Haarleidende. Unterzeichnete stillt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder transtem Haare in wöchentlichlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang davon gelitten, nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Jucken der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unentbehrlich.
Julius Scheinle aus Dresden, Schöffergasse 17, Börsenhalle III. Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt. Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den 4. Januar im Hôtel de Bavière für Damen von 10-12 Uhr Vormittags, für Herren von 1-5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende S. Bachhaus' Arnika-Pomade. Bernüsse der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gefärbt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann, à Flacon 5 1/2 und 7 1/2 1/2. Zugleich empfehle ich meine neu erfundene Bachhaus' Arnika-Seife zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Bachhaus, Grimm. Straße Nr. 14. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren Louis Lohmann, Dresdner Straße 38, Gebrüder Augustin, Reizer Straße 15, Adler Fischer, Grimma'sche Straße 24, Eduard Fabinger, Brühl 50.

Journal-Halter fürs neue Tageblatt und andere Zeitchriften, das Stück 5 1/2 empfehle Moritz Thieme, Dreßler, Neumarkt 40, jetzt im Hofe.

Bei Abnahme von 1 Dgd. 2 Stück Rabatt.

H. Bachhaus, Grimm. Straße Nr. 14. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren Louis Lohmann, Dresdner Straße 38, Gebrüder Augustin, Reizer Straße 15, Adler Fischer, Grimma'sche Straße 24, Eduard Fabinger, Brühl 50.

Journal-Halter fürs neue Tageblatt und andere Zeitchriften, das Stück 5 1/2 empfehle Moritz Thieme, Dreßler, Neumarkt 40, jetzt im Hofe.

Bureau der Direction Brühl No. 77.



Bureau der Direction Brühl No. 77.

LEIPZIGER SCHULDENEINZIEHUNG & AUSKUNFTS-BUREAU.

Neu errichtet, empfiehlt sich dem geehrten geschäftstreibenden Publicum zur gefälligen Benutzung...

Loose

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln a 1 Thlr., (ohne Nieten), der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr., sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.



Siegesdenkmünzen

gefertigt aus Granaten vom Kriegsschauplatz. Mit amtlicher Beglaubigung Preis pro Stück 10 Sgr. Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen. Engros-Lager bei Eduard Thiele, Große Fleischergasse 12, 1. St.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstossen, Verdauungschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorräthig in...

Lager echter Jeffrey'scher Respiratoren. Empfohlen von den Herren Professoren und Doctoren.



In Silber 2 1/2 bis 3 sch., in Gold 3 bis 4 sch. Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Mess-Anzeige.

Nur Raschmarkt im zweiten Rathhaus-Gewölbe neben Herrn Gustav Böhne jun. Einem hochgeehrten Publicum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich...

General-Ausverkauf

meines colossalen Lagers, bestehend in Leinwand, Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, bunte Bettzeuge, Chiffons, Bique und fertiger Wäsche. Durch Uebernahme eines bedeutenden Fabrikgeschäfts...

- 100 Dugend rein leinene Taschentücher, das halbe Dugend von 13 und 15 Sgr. 5000 Ellen Kestler-Keinen à 4 und 5 Sgr. 200,000 Ellen bunte Bettzeuge, à 3, 4 bis 5 Sgr., sonst 7, 8, 9 Sgr. etc.

Leinwand. Hausmacherleinen, Stück zu 1 Dgd. Hemden, 6 1/2, 7, 8, 9 und 10 Thlr., 1/2 Stück 4 bis 4 1/2 und 5 Thlr. Handgepönnel-Keinen von ganz vorzüglicher zarter Naturbleiche, besonders zu Damen-Wäsche...

Tischtücher. Einzelne Tischtücher in allen Größen, das Stück 15, 20, 25 Sgr. und 1 Thlr. Ein Tischstuch mit 6 Servietten, beides 1 1/2 u. 2 Thlr. Tischgedeck in rein Keinen, Damast, Drell u. Jaquard, mit 6 und 12 Servietten, 3, 4, 5 bis 15 Thlr. Bique-Bettdecken von 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr. Ganz schwere gebälte Wasserbettdecken, Handarbeit, ringherum mit Franzen, das Stück von 2 1/2 Thlr. an, für deren Haltbarkeit garantiert wird.

Fertige Herren- und Damen-Wäsche. Hauptächlich gut sitzend und sauber gearbeitet 1/2 Dgd. Shirting-Oberhemden von 5 Thlr. 1/2 Dgd. Shirting-Hemden mit Keinen-Einsatz 7 Thlr. 1/2 Dgd. rein leinene Hemden von Bielefelder Keinen 12 Thlr. 1/2 Dgd. ganz schwere rein leinene Manns- u. Arbeitshemden 7 Thlr. 1/2 Dgd. ganz schwere rein leinene Frauen-Hemden von 6 bis 7 1/2 Thlr., sowie gestifte und auslanquettirte Hemden, zu billigen Preisen.

Unger's Leinen- und Wäsche-Fabrik aus Berlin und Breslau. Nur Raschmarkt im zweiten Rathhaus-Gewölbe neben Herrn Gustav Böhne jun.

Durch nicht zu bewältigende Verhältnisse bin ich in die Nothwendigkeit versetzt, den Verkauf des Gas-Coakes aus hiesiger Gasanstalt auf 8-14 Tage sistiren zu müssen. Louis Meister.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld,

Gr. Fleischerg. 1, neben Stadt Frankfurt, empfiehlt sein Lager gebleichter Leinen in allen Breiten, weißer und gedruckter Taschentücher, Drell u. Damaststücken, Handtücher, Kasse- u. Deserter-Servietten, eine große Auswahl...

Das Kleidermagazin von H. Marhenke

befindet sich während der Neujahrsmesse nicht auf dem Augustusplatz, sondern in meiner Wohnung Reichstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ausverkauf.

Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Um vor der Inventur mit unserm ältern Waarenlager schnell zu räumen, verkaufen wir folgende Artikel gänzlich unter dem Einkaufspreis. Plaid- und Cachemir-Roben 2-2 1/2 sch., gedruckte Robair- und Lustre-Roben in allen Farben 2 1/2 sch., Popeline- und Nips-Roben 3-4 sch., schwarze und bunte Seiden-Roben 13-16 sch., Lama-Châles 3-3 1/2 sch. Außerdem eine Partie gestifte Null- u. Tüllgarituren, Kostenpreis 1 1/2 bis 3 sch., für 7 1/2 bis 25 sch.

Respirator-Mützen für Herren und Knaben, Respirator-Kapuzen für Militärs,

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.

Anerkennung. H.-Lu. Villeneuve l'archevêque, den 14. November 1870. Em. Wohlgeboren erlaube ich mir den besten Dank Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Preußen für die gütige Uebersendung der Respirator-Kapuze auszusprechen. Es ist dieses ein außerordentlich praktisches Kleidungsstück bei den langen Märschen in kalter Witterung. Em. Wohlgeboren ergebenster Graf Kanitz, Adjutant.

Das Meubles-Magazin von Julius Bretschneider,

Brühl Nr. 70, befindet sich während der Messe Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha, im Hofe 1. Etage. Gute Auswahl Russ- und Mahag.-Meubles und Polsterwaaren zu sehr billigen Preisen bei solider Arbeit unter Garantie. Große Fleischergasse Nr. 21. Julius Bretschneider.

Hermann Schmidt, Blumen-Fabrikant aus Steinigtwolmsdorf, hält auch diese Neujahrsmesse sein Lager künstlicher Blumen bestens empfohlen. Stand: Katharinenstrasse 14.

Von natürlich getrockneten Blumen

in Bouquets (mit Manschetten), Kränzen, Ballsträußen, Blumenkörben, Ampeln etc. etc. (in schöner Farbenpracht) befindet sich Musterlager Neufkirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Braunkohlenbaugewerkschaft Fuchshain zu Leipzig. Durch flotte Förderung sind wir vorläufig in den Stand gesetzt, in den nächsten 8 Tagen noch 4000 Tonnen oder ca. 15,000 Centner Füll- und Raschminkohle ab Grube liefern zu können. Die Grubenverwaltung. Carl Weisse, Comptoir: Kopsstraße 4, 2. Etage.

Feuer- und diebesichere Geldschränke

neuester Construction empfiehlt billigt

C. W. Neumann, Hobe Straße Nr. 38.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich, wie schon früher, mein Verkaufslocal noch immer Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe rechts in der Bude habe. Bitte dieses gefl. zu berücksichtigen. C. G. Slinkwitz, Feinwaarenfabrikant aus Ebersbach bei Kobau.

Eine Kostpartie Haarlockenwickel

ist billig zu verkaufen Auguststadt, links von der Grimma'schen Straße aus 3. Bude rechte, 1. Bude rechts.

!! Bekanntmachung !! Tuch-Ausverkauf !!

!! 37 Petersstraße 37, 1. Etage !! Es sollen und müssen während der Messe alle großen Bestände in Doubles, Tuchen u. Buchfins, welche noch in allen Qualitäten vorhanden sind, geräumt werden und daher zu wahren Spottpreisen verkauft werden. Ich führe beispielsweise nur an:

- 10/4 br. Ratinés von 22 1/2 an, lange Elle,
- 10/4 br. Buchfins zu Habiten von 22 1/2 an, lange Elle,
- 10/4 br. Veluche zu Jaden von 20 an,
- !! Die Stoffe garantiren als reell !!
- !! En gros-Einkäufer billiger !!

1000 Dbd. starke wollene Socken, 200 Dbd. starke wollene Leibbinden sind vorräthig und zu verkaufen. Franco-Offerten unter L. B. 2 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Sehr schöner schwarzer Seidenrips für Kleider ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.



Lütticher Lafaucoux- und Lancaster-Revolver, a 6 Schuß, empfehlen

Waffen-Fabrik Sauer & Co.,
Hotel de Russie.

H. Backhaus Chem. Str. 14
mit Porzellan-Whimweier, sehr reichlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 Mark.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Kohlenkasten, feinsädrte, so wie gewöhnliche, Kohlenlöcher, Feuergeräthe, Feuergerätheländer, Ofenvorsetzer empfehlen zu billigen Preisen

Grünler & Friedrich, Leipzig, Schützenstraße Nr. 1.

Neue Sophas, Matrasen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigt

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. Matrasen u. Bettstellen verleiht d. D.

Häuser

in und außerhalb Leipzigs, Ritter- und Bauerngüter, Ziegelleien, Mühlengrundstücke, Hotels etc. bin ich beauftragt zu verkaufen event. zu vertauschen u. wollen sich Reflectirende gef. an mich wenden. Aufträge nehme ich jederzeit entgegen und kann man sich gewissenhafter und reeller Bedienung versichert halten.

August Lohmann, Leipzig, Pfisterstraße Nr. 27.

Am Thonberg, in nächster Nähe der Verbindungsbahn, ist sofort oder später ein Haus mit schönem Garten für 6000 Mark unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres unter G. K. H. 300 durch die Exp. d. Bl.

Hausverkauf oder Pacht. Zu verkaufen (oder zu verpachten) ist ein Haus mit Restauration darin, die Vocalität paßt auch für jeden andern Kaufm. oder Buchhändler, es liegt sehr schön an der Promenade, mit etwas Garten, verzinst sich gut (Anzahlung 2-3000 Mark). Näheres beim Verleger, welcher den 3. Jan. Dienstag Mitt. 12-3 Uhr zu sprechen ist im Hotel Stadt Riesa, Schützenstraße.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück nebst Garten, in der inneren Vorstadt gelegen, sehr geeignet für Professionisten, ist sofort zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter der Chiffre O. L. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

1 gut rentirendes Haus mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch **H. Preuß,** Köpferstr. 14.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber ist in **Neufellerhausen** ein flottes **Producten-** oder **Victualien-Geschäft** sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres unter L. F. H. 100 durch die Exped. d. Bl.

Ein kleines Geschäft, dessen Betrieb leicht ist und das ohne specielle Fachkenntniß geführt werden kann, ist wegen Wegzugs des Inhabers sofort billig zu verkaufen. Netto-Ertrag p. a. 6-800 Mark. Offerten sub M. L. an Herrn Otto Klemm hier.

Geschäftsverkauf.

Zu verkaufen ist ein altes Geschäft, im besten Gange, in der inneren Stadt, passend für einen Marktbesitzer aus einem Truggen-Geschäft zur Uebernahme sind 1000 Thaler erforderlich. Das Nähere poste restante franco hier unter H. V.

Billige Instrumente!

Pianos u. Klänge sind billig zu verkaufen u. zu vermieten bei **Robert Seitz,** Petersstraße Nr. 14, 2 Tr.

Zu verkaufen eine **Gitarre** und eine **Bettstelle,** 1 1/2 m., Mühlengasse Nr. 3, 1 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist billig ein gutes **rothe Federbetten** Ritzbergerstraße Nr. 28, parterre.

neue u. gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt Nicolaisstr. 31, Hof. querw. 2 Tr.

Beuten, ovale Wasch- u. vieredrige Tische, Sophas, Kommoden, Bettstellen, Stühle, Spiegel, Leinwandverkauf Windmühlengasse Nr. 49, II. rechts.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett gute **Federbetten** Neumarkt Nr. 35, 4 Tr. rechts.

Ein **f. Damenpelz,** groß wie neu. - Verkauf Neustädterhof Nr. 27 part.

Ein **Herrenpelz** ist zu verkaufen Albertstraße Nr. 13, zweite Thür I.

Ein gut gehaltenen **großer Reise-Pelz** ist zu verkaufen. Näheres darüber bei **Grünthal & Weisfel,** Tauchaer Str. 11.

Ein feiner schwarzer **Herrenpelz,** wenig getragen, verständig Neustädterhof Nr. 25, 2 Treppen. 12-1 und 3-4 Uhr täglich.

Ein **Pelz** ist billig zu vert., pass. f. Droschkentischer, Plagwitz Straße 69, im Gewölbe.

Zu verkaufen sind mehrere **Herrenpelze** und andere Pelzstücke, 2 Gebett Betten, Sopha und verschiedene andere **Werbles** Burgstraße Nr. 24, 3 Tr.

Ein **Herren-Pelz** ist billig zu verkaufen Georgenstr. Nr. 21, Vorderhaus 2. Thüre.

neue elegante, 3 Stück à 2 1/2 Mark, bei **Boerdel,** Brühl 82, I.

in 5-Pfd.-Packeten 1 Mark 10 Spottbillig bei **Boerdel,** Brühl 82, I.

10 Mille ganz extrafeine reine importirte **Havanna** à 15, 20 und 30 Mark, auch in einzelnen Probefisten etc. zu verkaufen Brühl 82, I. Etage, **Boerdel.**

dopp. Steppstich, fast neu, ausgezeichnet arbeitend, incl. Spuhlmachine spottbillig, 24 Mark, verkauft **Boerdel,** Brühl 82, I. Etage.

100 Mille f. gel. Cigarren v. 7-30 Mark, die sonst 13-100 Mark pro Mille gekostet, sind spottbillig auch in 1/10-Probefisten, zum Mille-Preis berechnet, zu verkaufen Brühl 82, Hof rechts 1. Etage.

Schlaftröde noch einige neue höchst eleg. zu 2 1/2 bis 3 Mark spottbillig bei **Boerdel,** Brühl 82, I. Et.

Schw. Schahpelz, wie neu, groß, grünlich, Ueberzug, Bisambesag, für 18 Mark vert. Brühl 82, I. Boerdel.

Möbels-Verkauf und -Einkauf

während der Messenmesse - Nr. 15 Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Desgl. feuerf. **Cassaschränke, Vulte,** etc.

größeres, wenig gebraucht, spottbillig zu verkaufen Brühl 82, I. **Boerdel.**

Möbels-Verkauf.

Gerberstraße 2, im alten Steuergewölbe, 2. Et. I. 2 Secretaire, Chiffonniers, Commodes, Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen, Waschtische etc. **J. Sauer.**

Wegzugs halber stehen billig zu verkaufen 1 Kleidersecretair, 1 Commode, 1 Waschtisch mit Spiegel-aufsatz, 1 Nähtisch Gerberstraße Nr. 3, 1. Treppe.

In Plagwitz sind umzugs halber 1 f. Mah-Sopha, Mah-Tische u. Stühle, 1 gestr. doppeltbär. Kleiderhaken, Waschtisch, Bettstellen, Kleiderhalter, Küchentisch mit Regal, 1 France-Kronleuchter mit Glasbehänge, 1 neuilb. Astral- u. 1 Petroleumlampe, sowie noch andere Gegenstände zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Kaufmann Adolf Leipzig in Plagwitz zu erfahren.

Ein sehr schönes **Piano** ist unter Garantie billig zu verkaufen Schreiergäßchen 6, 3. Et. I.

Nähmaschine.

Eine Wheeler-Wilson Nähmaschine, ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen

Eine neue Decimalwaage, 2-3 Ctr. Tragkraft, mit Gewichten, ist billig zu verkaufen. **Friedrich Dahne,** Königsplatz, Blaues Hof.

Eine kleine **Dandrolle** zur Tischwäsche, passend für größere Familien oder Restauration, steht billig zu verkaufen

Sophienstraße Nr. 20 beim Tischler Steffen.

3 Stück **Doppelsenster** sind zu verkaufen

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, 3 Tr. vorn.

Zu verkaufen ein neuer eleganter Schlitten Sternwartenstraße 45.

Ein Lastschlitten

mit Leitern zu verkaufen

Chausseestraße Nr. 2, Ecke der Grenzstraße.

Ein Lastschlitten ist zu verkaufen: Lindenau, Gasthof zum Deutschen Haus, bei **G. Richter.**

Eiweiss

sind täglich ein bis zwei Kannen abzulassen

Turnerstraße Nr. 3 in der Restauration.

Von heute an wieder tagtäglich 2 bis 3 Mal **frische Fastenbrei**

H. Otto, Hospitalstraße 43.

auch empfehle ich ausgezeichnetes **Hoggenbrod** und **Weißbrot,** alle Sorten **Hoggen-** und **Weizenmehl** zum Verkauf zu den billigsten Preisen. Um gütiges Wohlwollen bittet

der Obige.

Hofffleisch-Verkauf!

täglich frisch Gelbbahnsgäßchen Nr. 1.

NB. Während d. Messe in d. Restauration im Keller.

Fette Dresdner Gänse

sind von Mittwoch Mittag zu haben im Dresdner Hof.

Otto, Gänsehändler.

Frischen Russischen Astrachaner Caviar,

großkörnig, empfehle billigt.

W. Prössel, Thomaskirchhof, 1. Bute an der Promenade.

Neubnis, Ruchengartenstraße 18, I., werden alle gangbaren Gegenstände, Leibhausscheine, Wertpapiere etc. zum höchsten Preis gekauft. **Kauf** gegen billige Zinsenberechnung gestattet. Ein jedes Pfand wird nach Verfall noch 4 Wochen oder 30 Tage zur Einlöf., resp. 3. Prolongation aufbewahrt.

Ein Haus

zum Confections-Geschäft geeignet, auf dem nicht zu viele Hypotheken lasten, wird bei einer Hypothekenzahlung von 10,000 Mark und etwas baar zum sofortigen Ankauf gesucht.

Offerten unter K. v. B. besorgt die Exped. d. Bl.

Geld. Kleine Fleischergasse 11,

3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der Rücklauf ist einem Jeden billigt gestattet.

Gekauft werden alle courante **Waaren** und **Werthgegenstände,** Rücklauf billigt gestattet.

Geld. Neumarkt 15, 1. Etage.

Kauf- und Vorschußgeschäft, Burgstraße 26, 2. Etage.

Geld! gegen äußerst billige Zinsen

auf alle **Waaren,** Wertpapiere, **Gold, Silber, Pretiosen, Uhren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Pianinos, Leibhaussätze, Cigarren** etc.

2000, 2000, 2000 getragene **Winterröde** und **Beinkleider,** so wie **Uniformen** werden zum höchsten Preise zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße 34 im Hofe 1 Treppe beim Hausmann **Stoener.**

Getr. Herrenkleider,

zu höchstem Preise u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Treppen. **Köster.**

Zu kaufen gesucht wird eine noch im guten Stande befindliche dreiviertelige Harmonica.

Offerten in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Dasenfelle kauft bis 4 Mark pr. Stück Nicolaisstraße Nr. 39, im Hofe querw.

Ein grosses Comptoirpult

wird gekauft. Adr. beliebe man unter O. P. H. 5 in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

40-50 Thaler. Ein junger Mann in sicherer Stellung sucht obige Summe gegen nicht zu hohe Zinsen und prompte monatliche Abzahlungen zu leihen.

Adressen unter A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke. Zinsen billigt Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Geliehen wird stets Geld auf reinliche Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine etc. etc. Peterssteinweg Nr. 61, II., Ecke der **Plagwitzgasse.**

Gold am billigsten auf alle **Waaren,** Wertpapiere, **Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leibhausscheine** etc. u. sonst. Werthgegenstände bei **Boerdel,** Brühl 82, I. Etage. Auch auf **Cantionen** und **Pensionen** Geld billigt.

Geld am billigsten auf alle Waaren,

Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wertpapiere Markt Nr. 3, Hof links 2. Et.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichern ein älterer verheirateter Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R.** poste restante frei **Weimar.**

Eine Dame wünscht zu ihrer einzigen Tochter ein bis zwei junge Mädchen bei sich aufzunehmen. Die größte Sorgfalt wird zugesichert und kann der Antritt jetzt oder zu Ostern erfolgen.

Adressen bittet man unter V. H. 434. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann

sucht zur **Repetition** behufs **Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen** einen **Lehrer** oder **höheren Schüler** und bittet **Offerten** nebst **Preis** Reichstraße 22, 3 Treppen abzugeben.

Gesucht

werden für eine **Samen- und Pflanzenhandlung** Thüringens einige thätige **verle Agenten** vorzüglich für die Städte des sächsischen Voigtlandes. Offerten werden franco **Gera** erbeten unter H. H. No. 360. poste restante.

Tüchtige Agenten werden gegen gute Provision **gesucht.** Adr. sub **B.** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39, abzugeben.

Offerte!

Gesucht wird ein nicht zu junger, unverheirateter Mann, Mitte der 30er Jahre, welcher 500-1000 Mark Caution stellen kann, zur Führung eines Kaufmann-Geschäfts, angenehme Stellung. Kaufmann ist nicht unbedingt nöthig, nur muß derselbe ein gewandtes Auftreten besitzen und gut im Rechnen und Schreiben erfahren sein. Adressen abzugeben in der Restauration bei Hrn. C. F. Brauer, Neumarkt Nr. 11.

Für ein gut eingeführtes **Leinen- und Baumwollen-Waaren-Engros-Geschäft** in Magdeburg wird ein tüchtiger

Reisender gesucht, der sowohl mit der Branche wie mit der Kundenschaft in der Provinz Sachsen vertraut sein muß. Adressen J. L. H. 50 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für mein **Strumpfwaaren** und **Strickgarn-Geschäft** suche ich einen tüchtigen, soliden **Reisenden,** der mit dieser Branche vollständig vertraut ist und gereist hat.

Offerten unter Angabe von Referenzen an **Louis Cohn** in **Berlin.**

Herren-Kleider-Geschäft

Süddeutschlands wird ein junger Mann, der bereits mit dieser Branche vertraut und tüchtiger Verkäufer ist, zum sofortigen Antritt gesucht. Reflectanten wollen sich persönlich melden von früh 8-9 und Abends von 5-6 Uhr im Hotel Müller, Zimmer Nr. 9.

Für mein **Leinen-Tafelzeug- und Wäsche-Geschäft** suche ich einen tüchtigen, redlichhaften jungen Mann, welcher besonders mit letzterer Branche vertraut sein muß und beste Empfehlungen aufzuweisen hat.

Sprachkenntniße sind sehr erwünscht, doch nicht gerade Bedingung. **Ernst Winger** in Dresden.

Gesucht: 3 Bahnbeamte (abso. Gymnas. oder Realsch.), 2 Berteilner, 4 Kellerer, 3 Hausburchen, 3 Schreiber, 2 Commis (gute Handschr.), 2 Kutsher, 2 Diener, 1 Küfer, 4 Kaufburchen Ritterstraße 2, I.

Ein Copist,

welcher zugleich Expeditionsarbeiten verrichten kann, wird von uns zum sofortigen Antritt **gesucht.** Solche, welche bereits im Buchhandel gearbeitet haben, werden bei der Wahl bevorzugt.

Breitkopf & Härtel.

Schreiber-Gesuch.

Ein **Schreiber,** der womöglich schon im Buchhandel gearbeitet hat, kann Anstellung finden in der Verlagsbuchhandlung von **Job. Fr. Hartmann,** Turnerstraße Nr. 1.

Einige tüchtige Mechaniker,

welche im Justiren von **Wilcox & Gibbs- u. Schiffchen-Maschinen** geübt sind, finden vortheilhafte Condition und unter Umständen Vergütung der Reisepesen bei

Otto & Nieding in Dresden.

Ein tüchtiger Optikus

findet in einer der schönsten Städte Sachsens sichere Existenz. Näheres sowie den Nachweis eines ausgezeichnet dazu passenden Geschäftslocals geben auf Gefälligkeit die Herren **Weser & Müller,** Leipzig.

Einen **Buchbindergesellen** sucht

D. Fiederscher, Poststraße 15.

Fischlergeissen auf Bauarbeit, auch ein **Anschläger** für Bauarbeit werden gesucht. Näheres Moritzstraße 9, bei Herrn **Hartmann.**

Ein tüchtiger **Jurist** findet sofort gute Stelle bei **J. G. Scheiter & Gieseler.**

Colporteur für einen lohnenden Artikel werden **gesucht.** **Eduard Thiele,** Große Fleischergasse 12, I.

Pr. Dtzd. 18 Flaschen. Billigste Engros-Preise. pr. Dtzd. 13 Flaschen. Echte Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, sowie echte Burgunder-, Spanische und Ungarweine, Westind. und Jamaica-Rum von 10 bis 15 Ngr. an, Arac, Cognac, Punsch-essenzen von 15 Ngr. an. Wein- u. Frühstücks-Otto Rudolph Weinhandlung. Stube. Ritterstrasse No. 4. Goethestrasse No. 2. Täglich frische Austern.

Die Weinhandlung von August Schneider, in Leipzig, (Stadtflischerhalle) empfiehlt ihr großes Lager von Original-Ungar. und Oesterr. Weinen, weiß und roth, in ganzen und in halben Flaschen zu den billigsten Preisen mit der gleichzeitigen Anzeige, daß für eine reiche Auswahl kalter Speisen gesorgt ist.

Händler zum Vertrieb eines neuen Groschen-Artikels werden zur bevorstehenden Neujahresmesse gesucht. Anmeldungen werden entgegengenommen Nicolaisstrasse 42, I.

Bruno Schoch aus Berlin. Ein geübter Strohhutpreser, welcher auch mit hydraulischer Presse zu arbeiten versteht, wird bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht.

Gesucht werden: 1 Diener, 2 Kellner, 1 Hausknecht, 1 Arbeiter, 1 Knecht durch W. Hoff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinter-Gebäude I.

2 Kellner, 1 Diener, 1 Buffetbedienter sofort gesucht von A. Preuss, Roststrasse 14, Gewölbe.

Ein junger gewandter Kellner wird für eine auswärtige Bahnhofs-Restaurations zu engagiren gesucht. Näheres Bill's Tunnel im Büffet.

Gesucht wird sofort: 1 Kellner, 1 Knecht, 1 Dienstmädchen d. W. Klingebell, Königspfad 17.

Einen kräftigen Arbeiter, unverheiratet, mit guten Zeugnissen, welcher schon in Detail-Geschäften war, suchen Dietrich & Braun, Johannisgasse 6-8.

Gesucht werden noch einige kräftige, solide Arbeiter fürs Kohlengeschäft. Theodor Noack, Compt. Al. Funkenburg.

Ein Hausbursche wird gesucht im Alter von 14-15 Jahren Kopsplaz Nr. 9 b parterre.

Gesucht ein starker Bursche ins Kohlengeschäft Emilienstrasse Nr. 13. A. S. Teusner.

Ein Hausbursche findet Stellung. Al. Otto, Maschinenbau-Anstalt, Hospitalstrasse 10.

Ein Hausbursche wird gesucht Roststrasse 14 in der Buchhandlung.

Einen Hausburschen ins Jahrlohn mit guten Zeugnissen sucht Wilhelm Günther, Kreuzstrasse Nr. 6.

Ein Hausbursche von 14-16 Jahren, ins Jahrlohn kann sich melden. Gerberstrasse Nr. 19, Hof 1 Treppe.

Gesucht werden: 1 Verkäuferin (Conditoren), 2 Köchinnen, 2 Hausmädchen, 2 Mädchen für Küche und Hausarbeit durch A. Loff, Al. Fleischergasse 29, S.-G. I.

Eine Buntstickerin findet sofort Arbeit bei gutem Lohn in W. Drugulin's Buchdruckerei.

Gesucht wird per 1. Febr. eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann. Nur mit besten Zeugnissen Versichene wollen sich melden. Olfstrasse Nr. 39, 2. Etage.

Gesucht werden zum 1. Februar eine Köchin, die die Küche selbstständig besorgen kann und Hausarbeit übernimmt, und ein tüchtiges Stubenmädchen Königstrasse Nr. 26, III. rechts. Meldungen mit guten Zeugnissen werden Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 3-4 Uhr angenommen.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Köchin, die geschickt und zuverlässig ist, gegen hohen Lohn. Mit Buch zu melden von 9 Uhr Vormittags in Querstrasse Nr. 29, 2 Treppe.

Ein Stubenmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich zum baldigen Antritt melden - früh von 10 bis 12 Uhr - Weststrasse Nr. 56 parterre.

Gesucht: 3 Köchinnen, 2 Stubenmädchen, 8 Mädchen für Küche u. Haus. Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Str. 26. Während der Messe: Reichstrasse Nr. 45, Hof 2 Treppe rechts.

Gesucht wird ein streng christliches, fleißiges u. reinliches Dienstmädchen für ein Kind u. häusliche Arbeit. Michael Weger, Koch's Hof, Handschuhgeschäft.

Gesucht sojl. 2 Jungmädchen, 4 für Küche u. häusl. Arb. u. 1 Restaurationsköchin Nagatzingasse 11 p.

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht Gerberstrasse Nr. 17 par.

Gesucht wird eine Person in reiferen Jahren, für Kinder (Nähm.). Näheres Wintergartenstrasse Nr. 11 parterre.

Ein ehrliches, ordnungliebendes Mädchen wird in eine Restauration, für Küche und häusl. Arbeit gesucht u. kann sogleich oder 15. antreten. Näheres Weststrasse Nr. 45, 3 Treppe links.

Gesucht: 2 Wirthschafterinnen, 5 Köchinnen, 10 Dienstmädchen. F. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gesucht werden eine Köchin in Restauration, eine Jungmagd, ein Küchenmädchen. Zu erfragen Elsterstrasse Nr. 27 im Hofe par. r.

Gesucht 15. ds. 2 Stubenmädchen, eine Koffier-Ramsell, ein Küchenmädchen für Hotel durch C. Weber, Petersstrasse Nr. 40.

Ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird gesucht. Hospitalstrasse Nr. 39, W. Kröber.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit beim Gutbesitzer Adermann in Portitz.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen von 16-17 Jahren zum 15. d. MtS. Weststrasse 11, 2. Etage.

Gesucht wird Umstände halber zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeiten. Mit guten Zeugnissen zu melden Mittelstrasse Nr. 24, I.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Sofort anzutreten bei Bäckermeister Köllig, Peterssteinweg 50 e.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches, christliches Mädchen vom Lande zur Hausarbeit. Näheres Schützenstrasse Nr. 6.

Ein gutes reinliches Dienstmädchen, das etwas von der Küche versteht, wird gesucht. Mit Buch zu melden Johannisgasse 4-5, 3. Etage.

Ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sucht S. W. Fuch 6, Johannisgasse 6/8, II.

Gesucht wird sofort oder pr. 15. d. R. ein Mädchen, das in der Küche erfahren, sowie ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Pelbnitzstrasse 21 parterre rechts.

Gesucht wird sofort ein Stubenmädchen. Zu melden von 10 Uhr an Sporerstrasse 3.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird per 15. Januar gesucht. Carolinenstrasse Nr. 2 parterre.

Gesucht wird j. l. Febr. ein in geordneten Jahren stehendes erfahrenes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zimmerstrasse 1, Wäckerstr. Seuffert.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht. Thaltstrasse Nr. 13, 4 Treppen.

Zur Beaufsichtigung für größere Kinder wird als Haushilfe auf ungefähr 4 Wochen ein anständiges gebildetes Mädchen gesucht. Zu erfragen Zimmerstrasse Nr. 6, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Moritzstrasse Nr. 16, 2 Treppen, bei Frau Manig.

Eine Aufwartung wird gesucht früh von 7 bis 8 Uhr. Wo, ist zu erfr. Reudnitzer Str. 11 part. I.

Bei einem sichern und rentablen Geschäft, wozüglich in Leipzig, wünscht sich ein diesiger Capitalist mit 15,000 bis 20,000 Thlr. zu betheiligen. Offerten unter Chiffre: K. L. 10. nimmt die Expedition des Blattes entgegen.

Anonyme Offerten werden nicht berücksichtigt. Agenturen-Gesuch. Ein in Süddeutschland gut eingeführter Kaufmann sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses in sächsischen Kleiderstoffen und einer mechanischen Orleans-Weberei zu übernehmen.

Gef. Offerten sind unter Chiffre O. L. H 22 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Reisestelle-Gesuch. Ein gewandter Reisender, der alle Zweige der Kurzwaarenbranche gründlich kennt und längere Zeit Sachsen, Bayern und Thüringen u. mit Erfolg bereist hat, sucht Stellung, am liebsten in einem größeren Handels-Geschäft. Gef. Offerten werden unter Chiffre K. V. H 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commisstelle-Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehenen junger Mann von 21 Jahren, militärfrei, der seine Lehre in einer Weißwaaren-Fabrik des sächsischen Voigtlandes gemacht, daselbst noch ein Jahr als Commis gearbeitet, seit 2 1/2 Jahren als Magazinier in einer der bedeutendsten Strumpfwarenfabriken Süddeutschlands thätig ist, sucht zum Eintritt per 1. April eine Stelle. Vermöge seiner vielseitigen Kenntnisse ist derselbe in Stande, jede bessere Stelle zu bekleiden, und würde sich auch zum Reisen eignen. Gefällige Anträge erbitet man unter Chiffre 5. H 10. in der Exp. d. Bl.

Ein junger verheiratheter Kaufmann, militärfrei und cautionsfähig, gegenwärtig als Buchhalter thätig, sucht anderweitiges Engagement, oder wäre auch nicht abgeneigt, sich bei einem rentablen Geschäft zu betheiligen. Offerten beliebe man unter G. F. H 4 poste restante niederzulegen.

Ein junger Mann, gelernter Galanterie- u. Kurzwaarenhändler, sucht auf sofort Placem. Gefäll. Offerten unter R. S. besördert die Annoncen-Expedition von J. E. Scheele & Co. in Braunschweig.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, welcher gegenwärtig noch in einem gleichen Geschäft fungirt, sucht Februar oder Anfang März anderweit Stellung, um sich vervollkommen zu können. Gef. Offerte beliebe man unter H. B. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, niederzulegen.

Gesuch. Ein verheiratheter 35jähriger Kaufmann, der für sein Fabrikgeschäft halbwoollener sächsischer Kleiderstoffe 9 Jahre lang die Reisen in Deutschland, der Schweiz, Holland und Dänemark besorgte, sucht wegen Aufgabe desselben eine passende dauernde Stellung in einem größeren Fabrik- oder Engros-Geschäft. Gef. Offerten unter H. Z. H 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein cautionsfähiger junger Mann, im Besitz einer schönen Handschrift und vorzüglicher Zeugnisse, welcher auswärtig bei Notar und Behörden als Kanzlist beschäftigt gewesen, sucht, um einen bleibenden Aufenthalt in Leipzig nehmen zu können, anderweite Stellung. Gef. Offerten bittet man unter A. B. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger verschwiegener Mann, welcher in rechtlichen Angelegenheiten Kenntnisse besitzt, sucht als Nebenbeschäftigung schriftliche Arbeiten zu übernehmen. Gefällige Offerten sub C. B. A. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher im Glasboden tüchtig bewandert ist, sucht bis 1. Febr. eine Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man unter U. O. H 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger militärfreier Mann, 26 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sofort oder später Stellung als Markthelfer oder sonst vorkommende Beschäftigung. Werthe Adressen sind unter R. G. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Herrschaften gratis tüchtiges Personal jeder Branche im Central-Bureau Roststr. 14, Gewölbe, A. Preuss.

Ein junger Mensch von 19-20 Jahren sucht Beschäftigung in allen Arbeiten. Adr. niederzulegen Webergasse Nr. 6 bei Günther.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten nach auswärts in einer Conditorei. Zu erfragen im Geschäft bei Frau Ringelhardt, Theaterplatz Nr. 1.

Ein junger kräftiger Mann aus Thüringen, unverheirathet und militärfrei, der schon in Gewerthaus erfahren, sucht eine Stelle in Leipzig als Büffet-Kellner. Gef. Adressen bittet man unter H. S. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges geb. Mädchen, welches 1 1/2 Jahre in einem Tapfserie-Geschäft gelernt hat, sucht in dieser Branche Stellung. Gef. Offerten wolle man E. L. 12 poste restante Bernburg adressiren.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, sucht wieder passende Stellung. Näheres zu erfragen Ritterstrasse 36 parterre.

Gesucht werden geübte Blumenarbeiterinnen, sowie Lernende Nicolai-Kirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, sehr geschult im Schneidern und Puz, wünscht in Familien noch mehr Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen bei Bernhard Knipfer, Windmühlenstr. 22.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches den Schularbeiten der Kinder nachhelfen kann, Clavier spielt, etwas Französisch spricht, auch in weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle in einem größeren Hause. Adr. M. H. H 8 Exp. d. Bl.

2 Mädchen, eins perfect im Nähen, das andere geübt im Schneidern u. Ausbessern, suchen sofort in oder außer dem Hause Beschäftigung. Reichstrasse Nr. 2, 4 Treppen.

Eine Privat-Köchin u. eine Jungmagd suchen sogleich Stelle Nagatzingasse Nr. 11 part.

Eine Köchin, tüchtig in ihrem Fach, sucht Stellung sofort oder später. Zu erfragen Gerberstrasse, Stadt Braunschweig beim Feilenbauer Thiem e.

Eine geschickte Jungmagd, im Nähen, Plätten, Serviren erfahren, sucht 1. Februar Stelle. Zu erfragen Elsterstrasse Nr. 27 im Hofe par. r.

Ein Mädchen geübten Alters, welche ledig, waschen und plätten kann, sucht bis zum 15. Jan. eine Stelle. Zu erfragen Gemeindeftrasse Nr. 23, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 19 Jahren aus anständiger Familie hier sucht einen leichten Dienst bei einer Dame oder einzelnen Leuten für Alles oder als Jungmagd. Adr. unter M. W. in der Exp. d. Bl.

Ein anst. Mädchen, 28 J. alt, sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit bei einem anst. Herrn od. Dame, hier oder auswärts. Werthe Adr. bittet man in der Conditorei v. Demmersdorf, Gewandgäßch., niederzul.

Ein ordentliches anständiges Mädchen aus Thüringen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch im Waschen und Plätten erfahren ist, sucht bis 15. Jan. eine Herrschaft. Adr. bittet man abzugeben in der Post bei Frau Bachmann.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Jan. oder 1. Febr. Adr. bittet man niederzul. bei H. Krüger, Brühl 35.

Eine junge Frau sucht Aufwartung. Adressen niederzulegen unter V. in der Expedition d. Bl.

Zwei ausgez. Land-Wimmen, welche zum ersten Mal sehr gut gefüllt haben, Kinder 4 Wochen, suchen Dienst Markt-Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Eine gut ausst. W. W. von 5 Monaten sucht anderweit Stelle d. Frau Detz, Schloßg. 4.

Nobelbank. Zu mietzen gesucht wird eine Nobelbank mit oder ohne Werkzeug beim Tischler Bruncke, Schimmel's Gut II, Hof links.

Schlächtere - Gesuch. Zum 1. April 1871 zu beziehen suche ich ein Local, in welchem Schlächtere betrieben werden kann, auch gleich mit geräumiger Wohnung, wenn möglich mit Verkaufs- u. Gewölbe. Adressen abzugeben im Wurst- und Fleischgeschäft Windmühlenstrasse 1 a.

Außer den Wesseln wird in der inneren Stadt ein Gewölbe zu mietzen gesucht. Adressen unter A. K. niederzulegen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Ein kleines Gewölbe nebst Logis wird sofort oder bis Ostern zu mietzen gesucht. Adr. niederzulegen Lange Strasse Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht wird eine helle 4. Etage als Arbeitslocal in unserer Nähe. Gefällige Offerten mit Preisangabe bitten uns baldigst zuzukommen zu lassen.

Lackorn & Wolanke, Neumarkt 19 parterre. Mehrere anständige Beamten-Familien suchen zum 1. April c. Wohnungen im Preise von 70 bis 120 Thlr. Hierauf bez. Df. bittet man gef. an den Unterrz abj. S. Bartholomäy Neue Str. 6 b I.

Gesucht wird per 1. April ein Familienlokal, möglichst innere Zeiger, Vorstadt, im Preise bis zu 140 Thlr. Offerten abzugeben Große Windmühlenstrasse 37 bei Herrn Buchbinder Schröder.

Logis-Gesuch.

Per 1. Juli wird ein Familienlogis im Preise von ca. 150 fl gesucht, am liebsten auf der Nordseite der Stadt, zwischen der Lessing-, Frankfurter und Schöngartenstraße. Adressen abzugeben Leibnizstraße Nr. 2, parterre links.

Wohnungen von 40—200 fl sucht Local-Compt. Thomaskirchhof 1, I. r. Verm. kostentf.

Logis-Gesuch. Von jungen Leuten wird zu Ostern ein Logis im Preise von 90—110 fl gesucht, Dresdener oder Johannis-Viertel. Adressen gef. in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 49. abzugeben.

Wohnungen von 50—200 fl werden zu Ostern von sehr anständigen Leuten gesucht durch das Local-Compt. Magazingasse 11 part. G. Seidel.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis, Preis 60—90 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adv. Kl. Fleischergasse 20, 2 Tr.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis im Preise zu 50—75 fl von pünktlich zahlenden Leuten, in der Dresdener Vorstadt. Adressen gefälligst abzugeben Poststraße Nr. 8 parterre.

Logis-Gesuch.

Eine mittlere Familienwohnung wird in nicht zu großer Entfernung von der Leibnizstraße gesucht. Adressen A. S. bei Herrn D. Voigtländer, Petersstraße.

Logis-Gesuch.

Sollte zum 1. April in der Marienvorstadt oder deren Nähe ein kleines Familienlogis zu 40—50 fl frei werden, so bitte ich um gefällige Anzeige. Für pünktliche Zinszahlung wird garantiert.

Carl Voigt, Gartenstraße Nr. 14.

Ein Beamter sucht wegen Heirath per Ostern e. ein Familienlogis in der Nähe des Dresdener Bahnhofes zum Preise von 50—90 fl . Adressen unter B. & C. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Von einem jüngeren Beamten, welcher nächste Ostern sich verheirathet, wird ein Logis

von 60—70 fl gesucht. Adressen unter F. H. 30. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis in der Nähe des Bader. Bahnhofes im Preise von 50 bis 60 fl und sofort zu beziehen. Adressen bittet man Große Windmühlenstraße Nr. 25 beim Hausmann abzugeben.

Eine freundlich meublirte Wohnung in einem stillen Hause in der Nähe der Rürnberger Straße von gleich ab für einen Herrn gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter Z. 70 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

Eine meublirte Stube mit Kammer ohne Bett wird sofort gesucht. Werthe Adv. werden erbeten Petersstraße Nr. 1, Hof 1 Treppe.

Zu mieten gesucht wird sofort von einer pünktlich zahlenden jungen Dame eine meublirte Stube, nicht über zwei Treppen, ungenirt, mit Vorraum- und Hausschlüssel, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Adressen bittet man unter P. H. 54 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Regelbabugesuch.

Eine Gesellschaft, 12 Personen, sucht eine Regelbahn, möglichst in der südlichen Vorstadt. Adressen sind bei Herrn Oscar Jesnitzer, der Post vis à vis, niederzulegen.

Restaurationen, so wie Producten-Geschäfte sind durch mich zu verpachten. O. E. Mäuehhausen, Thomaskirchhof Nr. 8.

Eine geräumige Niederlage

ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße 38 bei Theodor Marcus.

Ein Gewölbe

im Grundrüd Nr. 11 am Brühl ist von und mit nächster Ostermesse an zu vermieten durch Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Ein helles Gewölbe nebst Wohnung ist von nächster Michaelismesse an für die Dauer der Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Für die kommende Braunschweiger Lichtmesse ist in der Schützenstraße Nr. 159, neben dem Prinzen Wilhelm, ein helles Gewölbe zu vermieten. Näheres Dainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein mittleres Gewölbe ist für die Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 26.

Messvermietung.

Markt Nr. 7 ist das große Gewölbe zur Hälfte für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Bermiethung.

Ein geräumiges Geschäftslocal mit Sabeinrichtung in der Dainstraße erste Etage vornehmlich ist für die Messen oder fürs ganze Jahr sofort billig zu vermieten. Näheres Dainstraße 32, 1. Etage im Comptoir.

Rüsterlager und Verkaufs-Vocale bester Lage des Brühls für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Brühl 25 parterre.

Bermiethung einer Leder-Niederlage in Braunschweig

für diese bevorstehende und für die folgende Messen eine große geräumige Niederlage mit Logis in der besten Wohngegend. Näheres Nachricht ertheilen W. Basse & Sohn in Braunschweig.

Localvermietung.

Ein Verkaufslocal in lebhafter Lage der Grimma'schen Str. ist für nächste Messe und die darauf folgenden Hauptmessen zu vermieten. Zu erfragen Nr. 37 Grimma'sche Straße bei Jesh & Michael.

Für diese und folgende Messen ist ein großes Zimmer (3 Fenster-Strassenfront) nebst Schlafcabinet, sowie geräumigem Vorraum, als Geschäftlocal und Wohnung zu vermieten Nicolaistraße 36, I.

Einige Hofkammern sind wie seither als Messgeschäftslocale zu vermieten Brühl Nr. 81, II.

Zu vermieten eine febl. Souterrainwohnung, sofort zu bez., für 42 fl Pflanzstraße 14.

Ein Parterre-Logis mit 2 Stuben und Zubehör in Reudnitz, Kuchengartenstraße, ist vom 1. April anderweit zu vermieten. Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Ein freundliches Parterre von 3 schönen Stuben, großer Küche, Kämmerchen, Stall, Keller und Vordergarten nebst Wasserleitung, ist zum 1. April an eine ruhige, anständige Familie für 110 fl Braustraße 10, 1. Etage zu vermieten.

Zu vermieten und per Ostern 1871 zu beziehen ist ein freundliches Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör nebst Gas- und Wasserleitung. Näheres Gustav-Adolph-Straße 34 part. rechts.

Zu vermieten und vom 1. April 1871 ab zu beziehen ist ein Familienlogis in 1. Etage, bestehend aus 3 Piecen, Küche und sonstigem Zubehör. Preis 75 fl . Näheres Kreuzstraße 2 parterre links.

Zu vermieten Weststr. 1. Et. 550, 3. Et. 400, fein hergerichtet, ein Part. mit Werkst. 140, 3. Et. Bayer. Str., 3 Et. 2 R., 140 fl . Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 25 parterre links.

Eine kleine freundliche 1. Etage ist für 50 fl zum 1. April an 2 ruhige Leute zu vermieten Brandweg 1 b im Comptoir.

Zu vermieten

pr. 1. April 1871: das Parterre, die 1. und die 2. Etage Turnerstraße Nr. 5 (Bauhofstraßen-Ecke), bestehend ersteres aus Salon u. 5 Zimmern nebst Zubehör, und die letzteren Salon u. 6 Zimmer, nach vorn heraus, 2 heizbare Piecen nach d. Hof und einem Alkoven, sowie etwas Garten dazu, 2 Kellerabtheilungen und Boden, elegante Einrichtung.

Näheres beim Besitzer C. Franz Hentschel hier in der Restauration zum Wintergarten zu erfragen.

Ost. Westvorst. 68, 300 fl , Nähe Kopspl., Part. Dudd. 150, 400 fl verm. Local. Thomaskirch. 1, I. r. 1 Logis 200, 1 d. 110 fl , Ostern bezieh., zu vermieten durch H. Bress, Kopsstr. 14, Gew.

In Selliers Hof ist ein nach der Grimma'schen Strasse sehendes, im besten Zustande befindliches, aus 5 Zimmern, 2 Kammern, 2 Alkoven und Zubehör bestehendes Logis von Ostern 1871 zu vermieten. (180 fl jährl. Zins.) Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist für 130 fl zu vermieten und Ostern zu beziehen. Näheres Promenadenstraße Nr. 6 b, 1 Treppe.

Zu beziehen ist sofort von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis mit Wasserleitung. Zu erfragen Emilienstraße 2a, 4 Treppen.

Zu vermieten eine 2. Etage mit Garten 170 fl , Marienvorstadt. Local-Compt. Carlstr. 5, 4. Etage.

Sofort zu beziehen ist ein Familienlogis in freier, gesunder Lage, zu dem jährlichen Preis von 105 fl . Näheres Schletterstraße 11 im Gewölbe.

Garçon-Logis.

Zwei aneinander stehende Zimmer nebst großen Schlafzimmern, Aussicht nach den Gärten, ruhige Lage, sind sofort zu vermieten Raundörferchen 11, 2 Treppen links, Eingang vom Fleischergäß.

Zu vermieten ist Katharinenstr. 23, 3 Tr. ein gut meubl. Garçonlogis mit Doppelfenster.

Ein sehr hübsches Garçonlogis ist zu vermieten Albertstraße Nr. 13, 2. Thlr 1 Treppe.

Ein Garçonlogis, fein meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Dresdener Str. 29, III.

Ein feines Garçonlogis, Wohn- und Schlafz. (Stahlfedermatratze, Saal- u. Hausschl.), ist sofort oder später zu vermieten Erdmannstr. 7, II. I.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Alkoven und Kochofen Kleine Fleischergasse 18, 2 Tr. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, Haus- und Hausschlüssel ist billig zu vermieten Hobe Straße Nr. 42, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kämmerchen, unmeublirt, Magazingasse Nr. 6, 4 Tr.

Zu vermieten ist zu Ostern eine kleine Stube nebst Kammer. Näheres zu erfahren beim Wirth Lange Straße Nr. 23, 2. Etage.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang ist an einen Herrn zu vermieten Erdmannstraße Nr. 10, 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube mit fr. Aussicht ist an 1 Herrn zu verm. Elsterstr. 30, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer an 1 fol. Herrn Laupner Str. 11, II. r.

Zwei gut heizbare, meublirte Zimmer, am liebsten zusammen, bei einer Familie, welche daraus keinen Erwerb macht, zu vermieten Thalstraße 12, II. Mitte.

Zu verm. ist ein freundl. meubl. Zimmer mit Hausschlüssel Rürnberger Straße Nr. 28 parterre.

Eine freundl. meubl. heizbare Stube mit Hausschlüssel zu vermieten Turnerstr. 15, 4 Tr. links.

Ein fein meublirtes Zimmer ist für 1/2 Monat sofort billig zu beziehen Johannisg. 36, II. vornh.

Ein fl. Stübchen ist zu vermieten u. gleich zu beziehen Alter Amthof 7, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube Große Fleischergasse 25, 1. Etage Treppe A.

Zu vermieten ist ein sehr freundl. gut meubl. Zimmer mit sep. Eingang u. Saal- u. Hausschl. an einen Herrn Sternwartenstraße 37, 4. Et. r.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten Lange Straße Nr. 25 im Vorderhause links.

Zu vermieten ist an ein anst. Mädchen oder Herrn eine Schlafstelle Zeiger Str. 15 b, 4. Et.

Ein anständiges Mädchen, welches sein Bett und seine Beschäftigung außer dem Hause hat, kann billig Wohnung, auf Wunsch auch Mittagstisch erhalten Reichstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Reudnitz Nr. 5, 4 Tr. vornh.

Eine sep. heizb. Schlafst. ist an 1 anst. Herrn zu vermieten Kl. Fleischerg. 6, Hof rechts 4 Tr.

Ein ordnungliebender Mensch erhält Schlafstelle in 1 Stube vornh. Sternwartenstraße 11a, III. I.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel sofort für ein Mädchen Sternwartenstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube, per Woche 15 fl , Kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend grosse Vorstellung der Königl. Holländischen Künstler-Gesellschaft, bestehend aus 19 Personen.

Zum Schluß: Lebende Bilder. Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Person 3 fl . Paul Tittel.

SINGSPIEL-HALLE

Grimma'scher Steinweg 54. Johannisgasse 45. Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Siebner.

Auf Wunsch: Die verliebten Jäger, Der Schneidewalzer, Der Schnurrenblätter. Anfang 8 Uhr, Ende 11 Uhr, Entrée 2 1/2 fl . Reichhaltige Speisekarte. Bier ff. A. Palmié.

Schletterhaus.

Viertunnel, Petersstraße 14. Täglich Concert und Vorstellung der Gesangsdominer Herren Edelmann und Scholz nebst zwei jungen Damen u.

Anfang 7 Uhr. C. Weinert. NB Gute Speisen, Biere extra fein. Tägl. Frühstüd, Souillon, Mittags gute Speisen.

H. Lichtenbergs Restauration.

Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Hrn. Krause, unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Wehrmann nebst Damen. — Jeden Tag kräftigen Mittagstisch (Hausmannskost).

Rahniss' Restauration zum silbernen Bär.

Univeritätsstraße 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers und Gesangsdominers J. Koch, und der Damen Frau und Fräul. Koch, unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Sehsfeld.

Burgstr. 22. Weibierhalle. Burgstr. 22. Heute Mittag u. Abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu köstl. einl. C. Brantigam. Weiß-, Lager- und Braubier ff.

Restauration und Café von Carl Zahn, Rosenthalg. 14.

Heute Schlachtfest. Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. Pooge.

Restauration in Ischermanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze. Grüner Baum. Heute Schweinsknochen.

Schweinsknochen oder sauern Rinderbraten mit Klößen empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend NB. Biere fein. O. Nolle, Gr. Fleischergasse 18.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4. Zerbster und Lagerbier sehr schön.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Täglich Mittagstisch, gut und kräftig, wozu freundlichst einladet der Restaurateur.

Stadt Cöln. Gute Küche, echt Culmb. Exportbier bester Qualität.

Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Schröter's Restauration Poststrasse No. 13, empfiehlt Mittagstisch 1/2 6 Rgr.

Barthel's Restauration, Burgstraße Nr. 24. Concert und Vorstellung des Gesangsdominers Herrn Max Kostock und Herrn Krause, so wie der Gesangsfoubrette Fräulein Marie. Anfang 7 1/2 Uhr.

Förster's Bier-tunnel, Reudnitz.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Herrn Andree und des Komikers Herrn Heinlein. B. B. I. u. A. auf Wunsch: Die Altenburger Amme, Der politische Schnurrenblätter u. v. A. Für Speisen und Getränke ist bestens geforgt. H. Helmig.



Heute Schlachtfest.

früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags u. Abends Brat-, Blut- und Leberwurst. Bier ff. F. Finsterbusch, Reichstraße 11.

Ledig's Restauration.

Nr. 7, Böttchergäßchen Nr. 7. Heute früh von 9 Uhr an und Abends Schweinsknochen empfiehlt d. D. NB. Alle Tage Mittagstisch.

Burgkeller.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt Aug. Löwe.

Mittagstisch

à la carte, vorzüglich Bayerisch Bier (von Tucher'sche Brauerei), so wie gute Speisekarte des Abends empfiehlt Löwe's Bayer. Bierstube, Klosterg. 14.

R. Doppelstein's Restauration.

Randstädter Steinweg Nr. 7, empfiehlt während der Neujahrsmesse täglich frische Bouillon, Mittagstisch à la carte, ausgezeichnetes Lager-, Zerbster Bitter- und Malzbier, wozu ergebens einladet d. D.

Mittagstisch!!!

gut und kräftig, empfiehlt täglich Restauration zum goldenen Weinsack, Reudnitz Nr. 10. NB. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich. S. Seifus.

Mittagstisch

empfiehlt Schreibers Belvedere. Hamburger Keller. Täglich Mittag und Abendstisch à Portion mit Suppe 3 Rgr.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, Mittag- und Abendstisch Port. 2 1/2 fl .

Die Eisbahn.

Ecke der Klosterstraße und Burggäßchen ist zu verpachten. Näheres am Brunnen.

Restauration und Café von Carl Zahn, Rosenthalg. 14.

Heute Schlachtfest. Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. Pooge.

Restauration in Ischermanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze. Grüner Baum. Heute Schweinsknochen.

Schweinsknochen oder sauern Rinderbraten mit Klößen empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend NB. Biere fein. O. Nolle, Gr. Fleischergasse 18.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4. Zerbster und Lagerbier sehr schön.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Täglich Mittagstisch, gut und kräftig, wozu freundlichst einladet der Restaurateur.

Stadt Cöln. Gute Küche, echt Culmb. Exportbier bester Qualität.

Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Schröter's Restauration Poststrasse No. 13, empfiehlt Mittagstisch 1/2 6 Rgr.

Ton-Halle.

Heute Dienstag
**Concert und
Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr. C. A. Moritz.
Vorzügliche Speisen à
la carte, preiswürdiges
Bayerisch und Lagerbier.

Hôtel de Prusse.

Während der Neujahrsmesse täglich
Table d'hôte um 1 Uhr und um 4 Uhr präcis.
Außerdem empfehle ich mein neu eingerichtetes

Wein-Restaurant,

zu jeder Zeit à la carte gespeist wird. Dejeuners, Dinners u. Soupers à part
werden zu allen Preisen sofort servirt.
Louis Kraft, Hôtel de Prusse.

Café Sedan Plauenischer Platz Nr. 1, **Conditorei.**
Ecke des Halle'schen Gäßchen.
Neu und elegant eingerichtete Localitäten. Cafe-Cabinet mit circa 40 hiesigen und ausländi-
schen Zeitungen. Vorzügliche warme und kalte Getränke.
C. W. Schmidt.

Stadt Gotha

empfehl für Morgens, Mittags und Abends eine gewählte und reichhaltige Speisearte, vorzüglich
Bayerisch Bier aus der Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg und preiswürdig
Weine.
Der Mittagstisch beginnt um 1/2 12 Uhr.

F. A. Keil's Restaurant

zum goldenen Hirsch.

Schlachtfest Heute Abend **Concert**
für heute. Biere delicat. Janitscharen-Musik.

F. W. Rabenstein.
Heute
Stangenspargel.

Blöding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39,

empfehl warmes und kaltes Frühstück, guten und kräftigen Mittagstisch, sowie reichhaltige
Abendkarte.
NB. Bayerisch und Dresdner Waldschlösschen-Bier vorzüglich. **Gustav Melling.**

Saure Rindskalbannen mit Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend **A. Hirsch,**
Thomasmagazins Nr. 8.

3 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am Silvester-Abend ein Pelz-
fangen von der Rudolphstraße Nr. 1 nach der Leis-
nigstraße. Man bittet denselben gegen obige Be-
lohnung gef. Leisnigstraße Nr. 20 part. abzugeben.

Verloren

wurde am 30. d. M. vom Schwanenteich nach dem
Bühl eine leberne Brieftasche mit diversen In-
halt und 12 Thalern. Der Finder wird ge-
beten gegen entsprechende Belohnung selbige
Brühl 17, 3. Etage gef. abzugeben.

Verloren wurde am Bezirksgericht eine Stiderei.
Abzugeben gegen Belohnung Leiper Str. 34 p. 1.

Verloren wurde gestern Abend ein großer
schwarzer Pelztragen vom Grimma'schen
Schwanz bis neben der grünen Schänke.
Der ehrliche Finder wird innigst gebeten, den-
selben gegen Belohnung abzugeben Grimma'scher
Steinweg Nr. 47, 1 Treppe links bei C. Beck.

Verloren wurden in der Silvester-
nacht zwei Schlüssel an einem Ringe,
vermuthlich in der Nähe der Thomas-
mühle. Gegen Einen Thaler Be-
lohnung abzugeben Gerberstraße 64 im
Comptoir des Herrn Robert Schön-
kopf.

Verloren wurden den 2. von einer ganz armen
Frau 5 einzelne Cassenanweisungen. Gegen Bel.
abzugeben Sternwartenstraße 18 a, Restauration.

Auf dem Wege vom Burgfeller nach Neuschöne-
feld ist eine Boa verloren worden oder im Schlitten
liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben im
Rannasomel in Neuschönefeld.

Ein Kinderpelztragen, dunkler Pelz, mit Seiden-
quasten wurde: auf der Dresdner Straße verloren.
Abzugeben bei Louis Rohmann.

Verloren wurden gestern 2 Schlüssel. Gegen
Dank u. Belohn. abzugeben Thomasmühle 2 Tr. r.

Verloren wurde am 1. Januar am Bezirks-
gericht eine Stiderei. Abzugeben gegen Belohnung
Leiper Straße Nr. 34, parterre links.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag ein
halber Granat-Obering, von der Winter-
gartenstraße um die Promenade nach Lindenau.
Gegen Belohnung abzug. Wintergartenstr. 5 part.

Verloren wurde 1 gr. rechter Herrengummischuh,
von Lehmann's Garten bis Nicolaistraße. Gegen
entfr. Belohnung abzugeben Nicolaistraße 28, III.

Verloren Sonntag Abend von der Hoben durch
die Leiper Str., Mühlg., Rudolph- nach d. Moritzstr.
eine grüne Halskette. Der ehrl. Finder wird ersucht,
selbige geg. Belohn. Höhe Str. 10, r. 2 Tr., abzug.

Verloren Sonntag Nachmittag ein Pelz-
tragen. Gegen Belohnung abzugeben
Petersstraße 18 bei Friseur Bruno Schulze.

Ein **Fussack**
ist am Neujahrstag bei Anknst des Zuges 7 Uhr
Abends auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof ver-
loren worden. Der Finder wird freundlichst er-
sucht, denselben gegen 1 Thaler Belohnung bei
Herrn Thine, Nicolaistraße Nr. 6, abzugeben.

Verloren
oder in einer Droschke liegen gelassen wurde
Sonntag Abend ein Corallen-Armband von der
Burgstraße zum Elborado.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Burgstraße Nr. 1 bei Herrn Töpfer.

Verloren wurde am 30. Decbr. Abends ein
schwarzer Pelztragen (Perfianer). Gegen Belohnung
abzugeben Georgenstraße Nr. 25, 1. Tr.

Verloren.
Ein **Portobuch** wurde am 2. Jan. früh ver-
loren. Man bittet dasselbe Grimma'sche Str. 15
im Hausstande gegen angemessene Belohnung ab-
zugeben.

Verloren wurde ein **Bund Schlüssel.** Gegen
Belohn. abzug. Petersstraße 28, Kurzwaarenlager.

Verloren wurde am Neujahrstage eine Schlitten-
peitsche zwischen Insel Delagoland u. Johannapart;
gegen gute Belohnung abzugeben beim Restaura-
teur Held, Kurze Straße Nr. 3.

Eine **Brille** ist vorgestern verloren worden
von der Marienstraße bis zur Paulinerkirche. Gegen
Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 4.

Den 26. December Abends 1/10 Uhr ist ein
Muff, von der Kofstraße aus, in einer Droschke
liegen geblieben. Abzuholen Inselstraße 11, Hof.

Am 22. December vergangenen Jahres ist
in dem
Wäschegegeschäfte von W. Kretschmar,
Salzg. Nr. 8 ein gehäkeltes leinenes Hemd nebst
dem Krage abhanden gekommen, und wird der
ehrl. Finder gebeten, diese Sachen im obigen
Geschäfte gegen Dank und Belohnung ab-
zugeben.

Abhanden gekommen ein kleiner weißer Hund
mit rothgepunktetem Maulkorb und Halsband mit
Steuerzeichen Nr. 1156 Härberstraße 11 parterre.

Ein kleiner weißer **Spiz** ist mir zugelaufen.
Der Eigentümer kann ihn wieder abholen bei
Herrn **Thomas, Bayerische Straße Nr. 4.**

Erledigt. Den geehrten Bewerbern um
die **Factorstelle** in einer
größeren **Buchdruckerei Dresdens** die erge-
benste Notiz: „**daß die Stelle besetzt ist.**“

Wir können es nicht unterlassen, dem Herrn
G.-Arbeiter **H. Korn** für die gute Aufnahme
und Bewirthung während unserer Einquartie-
rung und für die Geschenke, welche uns bei dessen
häuslicher Bewirthung zu Theil wurden, unsern
herzlichen Dank öffentlich auszusprechen.

Carl Lamprecht, August Fischer,
Soldaten d. 3. Comp. d. Reg. Nr. 107.

Restaurations-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das neu restaurirte normal ter Vooren'sche
Local Windmühlenstraße Nr. 42 als
Restaurant und Café
zur gefälligen Benutzung eröffnet habe. Ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch einladend,
werde ich stets bemüht sein, mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuch beehrenden Gäste durch
Beratbreitung ff. Biere, div. kalten und warmen Speisen u. zu erwerben.
Hochachtungsvoll
C. F. Broedner.

Akademischer Docentenverein.

Heute Dienstag den 3. Januar keine Sitzung.
Chor-Verein des Gewandhauses.
Heute Dienstag den 3. Januar Abends 7 Uhr
Chor-Uebung im Saale des Gewandhauses.
Die Concert-Direction.

Amitié.

Heute Dienstag den 3. Januar Club, Restauration, Braunen
Rog, Kleine Windmühlengasse.
NB. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist dringend nothwendig.

Buchbindergehülfen-Krankencasse.

Der Vorstand derselben besteht für dieses Jahr nach der, in der am 21. November 1870 abge-
haltenen Generalversammlung vorgenommenen Wahl aus den Herren
G. Kappelmann, Cassirer, C. Rodel und W. Kunz, Beisitzer,
welches hiermit laut §. 8 der Statuten bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 2. Januar 1871. **Der Ausschuss.**

Ausstellung der Mitrailleuse

im kleinen Saal des **Hôtel de Prusse** täglich von 10 - 1
und 3-8 Uhr. Dieselbe wird von einem Unterofficier der Königl.
Kriegsschule gezeigt und erklärt.
Entrée 2 1/2 Ngr., Kinder 1 Ngr., zum Besten des Internationalen
Hülfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Aufforderung.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen Masers
und Inhabers eines Spiegel- und Bilderrahmen-
Geschäfts
Johann Carl Friedrich Reichenbach
werden hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen bei
Vermeidung der Klagenstellung Zahlung an den
unterzeichneten Gütervertreter zu leisten.
Advocat Max Eckstein,
Katharinenstraße 29, II.

Aufforderung.

Wir ersuchen hiermit die Herren
Carl Voigt,
J. Wacel
behuft einer Besprechung in unserm Bureau,
Brühl 77, sich einzufinden.
**Leipziger
Schuldeneinzahlungs-Bureau.**

Dank.

Für alle die freundlichen Geschenke, welche uns
zu Weihnachten, Silvester und Neujahr über Er-
warten reichlich zu Theil geworden sind, sagen
wir hiermit den gütigen Gekern unsern innigsten
Dank. Ihre große Theilnahme hat uns auf's
Tiefste gerührt, und wenn vielleicht beim Empfang
der Gaben mancher Auge getrübt erschien, so war
es der Gedanke an Frau und Kinder, an Eltern
und Geschwister, die Erinnerung an frühere Tage,
welche die Herzen mit Wehmuth erfüllte. Konnte
auch hiefür ein völliger Ertrag unumgänglich geliefert
werden, so sind wir doch nicht minder dankbar
für das, was uns mit hochherzigem Sinne und
vollen Händen gesendet wurde, um unsere Leiden
zu lindern, unsere Hoffreude zu erhöhen. Darum
sagen wir noch einmal allen Gekern unsern tief-
gefühlten Dank und wünschen ihnen Gottes reich-
sten Segen im neuen Jahr.
Die deutschen Soldaten in Baracke X.

Serzlichen Dank

für die gute Verpflegung, die ich bei Frau Krebs,
Große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe, gehabt habe.
J. Bonner,
Functionär.

Casseler Ausstellungs-Lotterie.

Nachdem am 23. d. M. die Ziehung beendet, in
welcher der

- 1. Hauptgewinn auf Nr. 23351,
- 2. 60243,
- 3. 93857

fielen, versenden wir vom 28. December an die
vollständige Ziehungsliste. Die Verendung der
Gewinne erfolgt vom 2. Januar ab. Die Ein-
sendung der Gewinnlose hat direct an uns franco
auf Gefahr des Abenders zu geschehen. Um ge-
naue Angabe der Adresse nebst Post- oder Eisen-
bahnstation wird gebeten.

Der Vorstand der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel.

Die Gewinnlisten der Casseler Industrie-Ausstellungs-Lotterie

sind angekommen und einzusehen bei
A. Marquart,
Thomaskirchhof 7.

NB. Auf Nr. 78463 fiel ein Hauptgewinn
zu 500 fl .

Es liegt ein Brief H. H. gezeichnet poste rest.
zum Abholen bereit.

Stolze'scherSten.-Ver.

Heute Abend
8-9 Cursus, 9-10 Vorlesung.

G.-V. C.-W.

Heute 8 Uhr Uebung.
D. V.

Liederhort.

Mittwoch Versammlung bei Ern Döschel, Kof-
platz 9. Wegen wichtiger Mittheilung bitten um
zahlreiche Theilnehmung
d. V.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Heute Abend 9 Uhr Versammlung.

Königsberger Verein.

Heute Dienstag
Clubabend bei **Jummel, Petersstraße Nr. 22.**

Gewinne der Casseler Lotterie

werden prompt besorgt. General-Liste
da. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Casseler Lotterie.

Von den von mir entnommenen Loosen erhielten
Gewinne Nr. 58. 61. 76. 15,546. 15,575. 17,562.
17,667. 33,101. 33,104. 33,112. 33,121. 35,820.
35,945. 35,970. 38,426. 41,821. 48,571. 50,612.
50,622. 50,693. 51,957. 51,984.
Oswald Voigtlaender.

München, den 4. Juni 1870.

Geehrter Herr!

Von befreundeter Seite wurde mir der Rath
ertheilt, wegen meiner **heftigen Schmerzen**
und **hohlen Zähne** die Zusucht zu Ihrem
Anatherin-Mundwasser*) zu nehmen.
Schon nach Verbrauch einer Flasche desselben
waren meine **Zahnschmerzen gänz-
lich verschwunden.**

Indem ich Ihnen für Ihr treffliches Wasser
hiermit meinen Dank ausspreche, empfehle ich
dasselbe allen Zahnleidenden zum Gebrauche.
Hochachtungsvoll
J. Bonner,
Functionär.

*) Zu haben in Leipzig bei **Theodor
Pätzmann** (Ecke vom Neumarkt u. Schiller-
strasse) und in der **Linden-Apotheke**
(Th. Schwarz).

Dem Wäckermeister Herrn **Fritsche** unsern
herzlichen Dank für die liebevolle Verpflegung.
Die letzte Einquartierung:
K. und Ch.

Bermählungs-Anzeige.

**Siegmond Liebreich
Eva Liebreich geb. Margulies.**
Leipzig, am 27. December.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Kostod, den 1. Januar 1871.
**Julius Meyer,
Hedwig Meyer geb. Jerusalem.**

Berwandten, Freunden und Bekannten hierdurch
die traurige Anzeige, daß gestern Nachmittag
1/6 Uhr unser guter Vater und Großvater, Herr
Johann Gottfried Schefler, Bürger und
Malermeister allhier, 81 Jahr alt, sanft ent-
schlafen ist. Um stilles Beileid bitten
die Hinterlassenen.

Leipzig, 2. Januar 1871.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag
2 Uhr statt.

